Caput Bonae Spei hodiernum, das ist: vollständige Beschreibung des africanischen Vorgebürges der Guten Hofnung

# by Peter Kolb, machine-readable version by Samuel Prieto Serrano

This Docx file is a non-final machine-readable transcription of Peter Kolb's 1719 publication. This project has been commandeered by the Early Cape Travelers research project at Stanford University. The file contains every non-blank page of Kolb's book and was created with minimal formatting. Words with still-unknown spelling or meaning are colored red.

Below you can find links to the main resources of this project.  
Due to possible compatibility issues using hyperlinks, the full link is also included.  
  
1) CESTA Background, https://cesta.stanford.edu/research/early-cape-travelers  
2) CESTA Project Article, https://cesta-io.stanford.edu/anthology/2024-research-anthology/early-cape-travelers/  
3) GitHub Repository for Project, https://github.com/cesta-online/prj-early-cape-travelers  
4) Research Contact: Grant Parker, mailto:grparker@stanford.edu

# 960.txt

Das andere Register.  
  
Pag.  
Schafe haben sehr grosse und \*\*schwehreSchwäntze\*\*. 121.a  
  
Schaft werden über die See gesaget / alsolches bey den Schiff-Leuten sey 315.b  
  
Schafen Berg in Hottentotem-Holland. 84.a  
warum so genennet. 84.a  
hat einen schönen Prospect. ibid.a  
  
Schaf Linsen / Affricanische / 4. Arten. 244.  
  
Scabiosa Africana, 4. Arten. 252.a  
  
Schwaben sind überall bekandt. 223.b.  
  
Schaden der Winde am Vorgebürge. 55.a  
so den Saamen zu wächset. 116.a  
wilder Thiere unter dem Vieh wird nichtachtet. 121.b  
  
Schäden vergiffrete / werden durch Gifft ge-heilet. 569.a  
  
Schaffer / was am Schiffe heisse. 22.b.  
  
Schantzenß haben die Hottentoten an-fangs an dem Capo außwerffen müsmen 51.b  
  
Schantz am Saltz-Fluß / Kehr die Kuh ge-nennt. 62.a  
warum? ibid.a  
  
Schantz hinter dem Löwen-Berg verfället. 73.schantz in Hottentotte-Holland. 86.a  
deren Ursachen und Nutzen. 86.a  
ist gantz eingezogen. 86.b  
  
Schantz viereckgite / in Hottentotte-Hol-land. 590.b.  
am Wasser-Platz. ibid.b  
hat Wilh. Adr. van der Stel, \*\*eingehenlassen\*\*. 632.b.  
  
Scharbock entstehet unter dem Æquatore. 24.davon werden die Einwohner am Canonicat inficirt. 335.b  
die Fremdlinge sind destomehr damit be-haffte. ibid.b.  
wie sie curiret werden. 336.a  
  
Scharlach-Kraut / Afrikanisches. 253.a  
  
Scheuern sind nicht zu finden / sind auchnicht nöthig. 117.b  
  
Schiffe / Ost-Jndische lauffen mit dem Au-actore aus. 8.a  
werden durch \*\*Sturmzerstreuet\*\*. 9.b  
  
Schiffs-Capitain hat grossen Respect. 11.a  
  
Music bey Fröhlichkeit ist beliebt. 13.a  
  
Trompeter / dessen Verrichtungen. 12.b  
  
Spiele sind unterschiedliche. 12.b  
  
Schiffs Krancke werden gewartet / wie? 19.a  
  
Testament Vor-Recht. 18.a  
  
Wacht / wie offt verhindert und auf nasweise. 21.a  
  
Speisen sind mancherley. 21.b  
sieben / sind allezeit an einem Tisch overlack. 22.a  
  
Schiffs Justiz wird gehalten. 21.b  
darüber entstehet ein Streit. 24.a  
  
Schiffs Unterscheid in Ansehen zu segeln ungesunde Leute zu erhalten. 31.b  
  
Volck wird drey Tage nach einander ge-warnet zu Schiffe zu gehen. 669.b  
  
Schiff / ein Fremdes siehet der Auctor. 35.b.  
  
Schiffe / Ost-Jndische / haben einen vier-eckigten Stein bey sich gehabt / war- um? 51.b.  
  
Pag.  
Schiffe / ankommende am Capo werden em-pfannen. 71.b  
werden unterschieden.die von demselben absent bleiben / wer-71.a.den gestrafft. 670.a  
haben bey guter Mouson nichts sonder-aiches zu fürchten. 305.a  
können bey derselben nicht wohl in Ha-ven kommen. ibid.a  
können bey böser Mouson nicht leichters Land sehen. ibid.a  
dörffen nicht leicht in einen Haven lauffen ibid.müssen in der guten Mouson am \*\*Cagoankommen\*\*. 308.b.  
aus Holland kommende / liegen nicht langen Capo. 309.a  
nach Holland destinierte / liegen sehr lang. ibid.aenglischen / mögen in dem Monat Jung-und Julii nicht leicht das Capo an-thun. ibid.b  
  
Schiff / in demselben / ist es unten wärmeres oben. 274.b  
  
Schiff des Admirals / warnet die andere vorUnglück. 315.b.  
affe kosten die Compagnie am Cap-viel. 666.b  
  
Schiffe / Mast- und Rhede-lose / werdent Fahr-Zeugen und Volck versehen. 667.a.so Noth leiden / werden auf die Hedene-schleppet / oder buxiret. ibid.a  
so vor Ancker liegen / bekommen wochent-lich drey mahl frisch Fleich und Ku-chen Kräuter. 667.a  
wohl conditionate / werden am Caobald dietiret. 658.2  
Schiff Ter Aa hohlet Sclaven von Ma-damascer. 673.b  
  
Schiffs-Officere mögen gantze Fässerlein oder Brand-Wein an \*\*ihrSchiffbringen\*\* / wie? 683.b.f  
Schiff Peter und Paulus bringet \*\*demCouverneur\*\* nachdencklich Briefe. 782.aschoff Leute nehmen das Capische Wassern Fässern mit. 274.b  
  
Schiff Leute haben auf ihren ersten \*\*Reisenviele\*\* Unwahrheiten ausgesireuet. 312.b  
  
Nachläßigkeit in Beobachtung Wind unwetter. 313.a  
mögen auch noch heutiges Tages nicht-untersuchen. ibid.a  
haben öffters einer Sache einen verkehr-ten Nahmen gegeben. ibid.a  
  
Schiffs Rath wird wegen gewisser \*\*Klippenzusammen\*\* beruffen. 843.a  
  
Schiffs-Volck läst die Hottentotten tan-ten / warum? 530.a  
  
Schiff-Farth der Alten / war schlecht bestel let. 585.a  
  
Schiffe kosten die Compagnie jährlich sehr viet. 658.b  
  
Schieß Gewehr / davor ist den Hüttentür-ten hange. 51.a  
  
Schild-Kröten / grosse Wasser / haben \*\*gutesFleisch\*\* und delicate Eyer. 160.a  
  
Schad.

# 961.txt

Das andere Register.  
  
Pag.  
Schild-Kröten sind dreyerley. ibid.a  
grosse Schilde sind schön. 164.a  
sind hart. 164.a  
  
Ever sind gut zu essen. ibid.a  
  
Land / werden beschrieben. 164.b  
  
Häuser brauchen die Hottentotten. ibid.b  
lassen die Geyer herab auf die Steine falle ibid.b.Schildwache oben auf dem Mast ihr Amt. 12.a  
  
Schildwachten stellen die Bafianen. 140.a  
  
Schildwacht wird von einem Löwen muge-bracht. 387.a  
  
Nachricht davon / Friederich \*\*Feldhorstsan\*\* den Auctorem. 388.a  
  
Scilla Africana. 252.b  
  
Schimpffen läst sich ein Hottentotte vondem andern nicht. 478.b  
  
Schio wird der Stock genennet / daran \*\*dieHottentorten\*\* ihr Schnupf-Gauchhaben. 478.b  
  
Schlachter / welche privilegieret genennet 671.werden.privilegirte halten täglich Fleisch-Schau. 671.abschlachten müssen Regenten und Capita-ne bey ihrer Einsetzung. 403.a  
geschiehet zu gewissen Zeiten bey den \*\*klottentorten\*\*. 410.b  
thun die Hottentotten dem kleinen Ca-pitan zu ehren. 415.b.  
thun die Weiber bey dem wegziehen erdlagern der Call. 430.a  
thun die Hottentorténicht den im Notfall. 473.dazu brauchen die Hottentotten \*\*ihrjährlich\*\* gewonnenes Vieh nicht alles 473.b.davon schreibet Meister übel. 509.b.  
  
Schlangen-Stein der Bramines. 215.a  
sind probar wieder Gifft. ibid.a  
ein Experiment davon. 214.b  
  
Schlange / eine unbenannte wird beschrieben 215.ihre Eigenschafften sind unbekandt. ibid.a  
gehörnte / vid. gehörnte Schlangen.eine gantz kleine Art. 216.a  
deren Eyer. ibid.a  
  
Schlangen gehörnte und andere grosse. 388.b  
  
Sclarea Africana- 2. Sorten. 253.a  
  
Slcaven / Lebens-Art wird beschrieben. 329. 6f.  
ihre Wohnung 330.a  
haben Schulen vor ihre Kinder. ibid.a  
wohnen alle in einem Gemach. ibid.a  
haben artige Bettstätten. ibid.a  
tragen das gantze Jahr einerley Kleidung. ibid verwahrlosen die an sie gegebene Kleider. ibid.b.brauchen ihre Kleider zu Betten. ibid.b  
schlaffen im Sommer auf der Erden. ibid.b  
mögen aus Faulheit nichts kochen. ibid.b  
essen meist Rohe-Speisen. 331.a  
trincken meist Wasser. 311.a  
auch Wein / wenn sie ihn haben können. ibid.a  
trincken sich sehr voll. 311.a  
sorgen um nichts. ibid.a  
sauffen nüchtern kaltes Wasser. ibid.a  
verderben sich damit gar sehr. ibid.a  
erziehen viele Schweine. ibid.b  
verderben die Lufft. ibid.b  
ziehen sich eine ansteckende Kranckheiteu den Hals. ibid.b  
  
Pag.  
Sclaven kosten die Compagnie sehr viel. 671.a  
muß die Compagnie mit aller Zubehör-versorgen. ibid.b  
wie viel sie die Compagnie kosten. ibid.b  
sind vielen Kranckheiten unterworffen-warum ? ibid.b  
sind viele an einer ansteckenden Kranck-heit gestorben. 673.a  
müssen andere erhandelt werden. ibid.a  
werden aufs neue viel kosten. ibid.a  
sollen viele veralieniren worden seyn. 673.a  
lauffen davon und begehen \*\*grausameMordthaten\*\*.832.b 695.fq.werden erbärmlich hingerichtet und ge-straffet. 834.b 697.a  
  
Lavender freyen Einwohner / wie sie \*\*sichaufführen\*\*. 725.b  
  
Kinder / welche von ihnen die Heil. Ausempfangen. ibid.b  
warum sie nicht alle getaufft werden. ibid.b.f.  
zween schlagen ihre Meister frevelmühtig tod. 831.a  
werden gerädert. ibid.a  
  
\*\*Sclaveschneidet\*\* erst einer Sclavin im Gar-ten / hernach sich selbsten im Gefängnissen Hals ab. 837.a  
wolte Brand stifften / wird aber \*\*selbstenverbrennet\*\*. 837.b  
  
Sclaven Kinder der Compagnie erdenall getaufft. 726.b  
die Mutter werden nach dem Vater ge-fraget. ibid.b  
  
Kinder ihr Tauff Bath ist die Coepa-nie. 727.a  
werden fast alle Sonntage getaufft. ibid.a  
der Bürger / wenn sie fleissig / wird \*\*eineErgötzung\*\* begönnet. ibid.a  
wenden ihr Geld auf Hoffart und \*\*sindstoltz\*\*. ibid.b  
jagen ihr Geld durch die Kehle. ibid.b  
  
Liederlichkeit wird gestrafft. 717.b  
ein Exempel davon. ibid.b.f  
armste so hart tractiret werden müssen 728.a  
lassen auch die Bauren ein \*\*Ergötzunggeniesen\*\*. ibid.a  
bekommen Geld vor das tödten \*\*wilderThiere\*\* die den Garten Schaden thun ibid.büssen in gebührenden Schrancken ge-halten werden. ibid.b  
geben ihre Herren eine gute Sclavin unweib. ibid.b  
angetrauter Ehestand wird durch antzest Jndien pasfiret. 729.a.  
erzeugte Kinder sind wieder Sclaven. ibid.a  
angebohrneu Naturel muß man \*\*genauerforschen\*\*. 729.a  
muß man gut halten / wenn sie gut sind. ibid.a  
müssen gehörig in Essen und Trincken-halten werden. ibid.b  
lauffen davon wenn man ihnen nicht Unterhalt giebet. ibid.b  
deren weglaffen verursachen Unkosten. ibid.muß man nicht in die Kiche zu \*\*gehenzwingen\*\*. 730.b  
  
Salo-

# 962.txt

Das andere Register.  
  
Pag.  
Sclaven essen Fisch und Reiß lieber alsbald und Fleisch. 82.a  
  
Sclaven fugitive, werden von den Hat-retorten wieder eingebracht. 543.b.  
sind mehrentheils Africanen. 564.a 672.  
werden von den Hottentotten ewig ge-hasset. 564.a  
aus Asia sind nicht viel am Capo. 564.b  
sind gar different von Humeur. 564.b  
deren Kinder werden von der Coepa-nie zur Schul gehalten. ibid.b  
lässet die Compagnie tauffen. ibid.b  
sind reiner als die Hottentotten. 565.a  
daher entstehet die Ursache eines gefährli-chen Hasses. ibid.a  
entlaufene / geben Schaf-Diebe ab. ibid.b  
helffen die flüchtige Hottentoten ein-an-gen. ibid.b  
werden von Hottentoten wegen \*\*ihrerDienstbahrkeit\*\* gehasset. 566.a  
  
Sclaven im Siechhaus haben viel zu thun. 636.müssen den Krancken aufwarten und beinacht wachen. 636.a  
  
Logis, ein schlechtes Gebäude. 654.a  
in derselben wohnen 3. Gärtner und derselven Aufseher. ibid.a  
in derselben haben weiblich- und mannli-chen Geschlechts ihre Schul. ibid.a  
dabey ist ein Gefängnis u. Geissel Pfahl. ibid.b.kosten die Compagnie jährlich sehr vielen Kleidern. 16.b  
  
Clarinen sind sehr geil. 325.a  
bereiten sich einen Geilheit Tranck. ibid.a  
  
Schleim in warmen Bad dienet zum mahls. ibid.beschleppen auf der Rhede / was es heisset. 667.schloeben eine wilde Ende. 176.b  
  
Schmeltzen wenig aus Faulheit. 115.b.  
  
Art und Weiß desselben. ibid.b  
  
Schweer-Wurtz / Affricanische / 2. Arten. 243.anschmiede sind die Hottentoten. 515.a  
verstehen das Eisen zu schmeltzen. ibid.b  
wie sie ihre Waffen machen / habebrei-nen Handwercks Zeug. ibid.b  
  
Schmieren thun sich die Hottentotten mietzeit. 369.a  
davon verschiedene Meinungen. ibid.b  
ist ein allgemeines Mittel bey den Hat-dentodten. 567.b.  
thun sich alle Hottentotten. 567.a.f.  
die Hottentoten alle Glieder. ibid.b  
thun sich die hottentotten mit Ruß hundefett. ibid.b  
ist bey den Hottentotten ein Stück derniere. 483.a  
  
Schmincke der Hottentottischen Frauen. 453.b.  
  
Schminke eine wilde Ende. 452.b  
  
Schenckeln geschiehet heimlich gar starck. 682.a  
davon weiß offt der Herr Fiscal. ibid.a  
  
Erempel des Jacob Vogels Beweises. 682.b  
dieses hat Herr Heinsius entdecket. 683.a  
hat es verhindert / durch Verändernder Pacht-Condition. 683.b  
  
Schnecken kleine wachsen im Kraut. 223.b.  
  
Schnee auf den Bergen. 99.a  
  
Schrepffen sind unterschiedlicher Gattung. 186.a  
Pag.  
Schnitte in der Haut / warum sie gemachtwerden. 569.a  
  
Schnitter sind gemeiniglich Hottentotten. 117.anschupffen ist am Capo eine \*\*allgemeineBeschwehrung\*\*. 344.a  
trifft auch kleine Kinder. ibid.b  
bekommen die so ihre Kleider verändern. ibid.bekommen die / so in die Morgen- anhabend Lufft gehen. ibid.b  
bekommen die Hottentotten selten. ibid.b  
  
Schnupf Tuch der Hottentotten ist geruchs-Schwantz. 485.a  
  
\*\*Schoneloo\*\*, laufft aus du Baya, da biennio einlaufet. 15.a  
  
Scorbut, denselben heilet das \*\*PorcellanKraut\*\*. 129.b.  
  
Scorpionen giebt es sehr viel am Capo. 223.b.  
liegen unter Steinen. ibid.b  
ihre Gestalt wird beschrieben. 224.a  
werden auch in Schiffen gefunden. ibid.a  
sind ein gutes Gegen-Gifft. ibid.a  
  
Schoß Schlange / wie sie beschaffen. 212.b.  
ihre Eigenschafften. ibid.b  
ihren gifftige Biß zu vermeiden. ibid.b  
  
Schotten Dorn / Afrikanischer. 261.  
  
Schnur bey Nacht und der Fiscal der Retour Flotte kommen in den Haven. 822.a  
  
Schrauben-Schnecken sind zweyerley. 209.a  
ihre Häuser sind sehr cericus. ibid.a  
  
Schöpfender Hottentotté ist schmerzlich.568.b.ist ein allgemeines Mittel bey den Hotten-todten. 567.b  
  
Schreiber / Jsaac / Guarnison Fendrich /trachtet den Vieh-Handel an sich zu-ziehen. 381.b  
bekommet endlich solchen. 382.a  
  
Schrifftliche Processen tragen der Rath-Kammer und dem Secretario viel ein. 694.schuhe / tragen einige Hottentoten. 479.a  
woraus sie solche bereiten. ibid.a  
wie sie beschaffen. ibid.a  
\*\*habenzween\*\* Riemen zum befestigen. ibid.a  
sind denen / so die Cappuciner tragen nichtgleich. ibid.a  
  
Schuh-Schnallen ein Paar kostet viele dasLeben 51.a  
  
Schuldner plagen den Herrn van der Stelem Geld und Caution. 824.b  
  
Schuldforderung hat die Compagnie bochan die Einwohner wegen ihres Vorschusses 690.b.Schuler gehen nicht in Procession vor eierreiche. 718.a  
  
Schulen sind am Capo übel bestellt. 722. 2  
sollen die Krancken-Besucher wahrnehme ibid. 2Schulmeister können am Capo viel Geldverdienst. 722.b  
bringen es monatlich sehr hoch. ibid.b  
dörffen nichts als höchstens Schreibend Rechnen docirens. ibid.b  
  
Schnur der Compagnie. 64.a  
  
Schnur oder Scheuer ist einschlechte Ge-baude. 656.b  
  
Schwaben sind überflüssig in Jndien. 224.b  
werden bey Tage nicht gesehen. ibid.b  
finden sich auch häuffig in den Schiffen. ibid.bea-

# 963.txt

Das andere Register.  
  
\*\*PagSchwaben\*\* sind der Leinwad \*\*sehrschädlich\*\*. ibid.b.Schwalben sind dreyerley Sorten. 186.a  
  
Wurtz / Arten. 241.a  
  
Schwantz / Schafs / ist sehr groß u. schwehr. 121. 2von einem wilden Thier brauchen die Hat-dentodten statt eines Schnupf-tuchs 478.b.Schwartze Berg / hält Eltzin sich. 235.a 231.abhält Gold und Silber in sich. 234.b  
daselbst lieget ein warmes Bad. 281.b.  
warum er so benennet wird. ibid.b  
in inwendig hohl. ibid.b  
auf solchen kanman nicht gar zu Pferd-kommen. ibid.b  
dessen Höhle sehr tieff. 282.a  
  
Auctor hat die Tieffe nicht \*\*ergründenkönnen\*\*. ibid.a  
  
Schwartze besondere Wolcken der Milch-Strasse. 32.b f.   
deren Figur / Grösse und andere Eigen-schafften. 33.a  
  
Schiff Leute irrige Gedancken davon. ibid.a  
  
Schwartze Past / Afrikanisches. 250.b  
  
Schwartze Land ist sehr fruchtbar. 107.fl.  
hat viel Holtz ibid.a  
die Einwohner haben das Land zu Lehen. 107.b.hat keinen Rath noch Kirche ibid.b 108.a  
hat Vberfluß an gutem Wasser.Schwefel-Dämpffe ein Zeichen eines Aertzes 232.brünste um die Berge zeigen Ertz inden-selben an. 231.a  
  
Schwefel-Marerie ist am Cacou finden. 234.b.Schwefel wird zum Einschlag bey \*\*rothenWeinen\*\* nicht gebraucht. 126.b  
benimmt selbigen seine rothe Farb. ibid.b 331.b  
  
Schweine ziehen die Sclaven häuffig \*\*aufverunreinigen\*\* die Lufft. ibid.b  
viererley Arten am Capo. 165.a  
  
Europæische sind bekandt. ibid.a  
  
Javanische werden beschrieben. 165.a  
haben keinen guten Speck. ibid.a  
das Fleisch nicht / aber der Speck abgeräuchert werden. ibid.a  
wilde / giebt es nicht viel am Capo. 165.a  
  
Erd Schweine / vid. Erd-Schweine.Schweinen Fleisch dörffen die Hottentotem-ten nicht essen. 487.b  
  
\*\*Schwellingrebel\*\* / soh. ist bey allen Handlungen der Bürger unglückl. / warum? 760.b.will nicht vociren / wenn man ihm nichtnage / was die Sache wäre. 764.b  
wird durch von Burten sehr beschimffet 768und Hebs vernünfftiges Urtheil. 778.a  
  
Schweiß des warmen Bades entkrafftet nit 284.treibende Mittel werden den Schwach-und Alten eingegeben. ibid.b  
  
Schwimmen können die Hottentotten vor-trefflich. 539.a  
nach grossen in der See gelegenen Apen / wenn sie angeit wollen. 539.a  
  
Schwitz-Adnor den Scharbock. ibid.b  
  
Geben-Baum. 271.b.  
  
Secale hybernum. 271.b  
  
Secretarius wird Auctor bey dem Hn. Ba-ron von Crosick.wird der Auctor von Stellenbusch \*\*undDrackenstein\*\*. 78.a  
  
Pag.  
Secretarius des Raths von Justiz, hat \*\*vonGüttern\*\* bey Execution verkaufft / sei-nen Vortheil. 601.a  
von kleinen Sachen ist ein Diener südercompagnie. 603.b.  
darff keine notariali Schrifften vonsich stellen. ibid.b  
der Wysen Cammer / wird von südercompagnie und Wysen-\*\*Cammerbesoldet\*\*. 607.b  
hat vortreffliche Vortheile. ibid.b  
hat viele Verkaufungen des Jahrs. 608.a  
  
Secretarius der Burger-Räthe / wird ausser Bürger Cassa bezahlet. 616.a  
der Heim-Räthe / ist ein Diener südercompagnie. 618.a  
  
Secretarius hat von Notaria und \*\*andernSchrifften\*\* grossen Profit. 692.b.  
hat bey Processen guten Vortheil.der Wysen-Cammer ziehet alle Unco- 994.a  
sten ab. 699.b.  
wird reich bey seiner Bedienung in kur-tzer Zeit. 700.a  
keiner darf etwas vor einen Bürger / wohlaber vor dem Gouvern. verfertigen. 750.a  
  
Secten der Hottentotten statuiret exauctor vergeblich. 408.a  
  
Sect-Geschmack bekommet der Capis. Wein. 127.b.Sedum Africanum, 5 Sorten. 253.a  
  
Segelmacher nähet die Toden ein. 20.a  
  
Seegen / zurück muß man unter der Linie,warum? 32.a  
  
See-Hund / ein Kennzeichen von Capo aubonne Esperance. 40.b  
deren giebt es daselbst sehr viele. ibid.b  
  
Felle / werden zu Tobacko-Säcken ge-braucht. 41.a  
  
See-Hunde. vid. Robben.See Hechte. vic. See Schencken.See Kuh-Valley wird beschrieben 83.a  
woher so genennet. ibid.a  
  
See Kuh ist ein Amphibion. 83.a  
  
See Kuh-Valley ist groß. 83.a  
  
See kan nicht gesehen werden. 83.a  
darinnen nisteln die Vögel. ibid.a  
ist Fisch-reich / woher. 83.b.  
  
Besitzer derselben. 83.b  
suchet Sicherheit im Wasser. 167.b.  
steiget aus demselben und frist Graß ibid.b  
hat einen starcken Geruch ibid.b  
wird von Erasmo Kuh Fisch genennet 168.a  
wird von dem P. Tachart mit dem Ahi-moerore fälschlich verglichen. 168.a  
wird von Telesio ein See-Pferd genen-net. ibid.a  
wird von Thevenot besser beschrieben ibid.b  
wird nach ihrer Gestalt und Eigenschafft-ten ausführlich beschrieben. 168.b  
wo sie kan erschossen werden. 169.2  
färbet das Wasser mit Blut / wenn entdlich verwundet. ibid.a  
haben gutes Fleisch und Speck. ibid.b  
ist sehr gesund / und treibet die Unreinigkeiten aus. ibid.b  
  
See-Kuh / ob sie der Behemoth sey. 120.b  
davon geneset der Auctor das erstemal 280.b.Seu-

# 964.txt

Das andere Register.  
  
Pag.  
See Krebse / vic. Hüner.See-Krähen sind besser als Land Krähen. 181.b.Seelen-Verkauffen / was es sey. 660.b  
  
See-Löwe erscheinet in der Tafel-Bay 203.a  
zu ihm darff sich niemand wagen. ibid.a  
wird erschossen. ibid.a  
seine Gestalt wird beschrieben. ibid.b  
wird inwendig nicht betrachtet. ibid.b  
giebet viel Thron. ibid.b  
ist sehr groß. ibid.b  
  
Seemann isset Aufblaser. 191.b ibid.b  
muß darüber sterben.See Ochsen / ob es eine giebet. 170.a  
  
See-Schwalbe zeiget einen \*\*schwehrenSturm\*\* an. 26.b  
ist ein Vorbot eines schwehren Sturms. 186.b.mag niemand von dem Schiffs-\*\*Volchbeleidigen\*\*. ibid.a  
  
See-Trompete / ein Rohr so in der Seewechsel. 297.b  
darauf blaset ein Clave sehr wohl / unbeschämt alle anwesende Trompeter 299,a  
See Schmucken giebt genug am Capo. 199.b.  
sind gut zu essen. ibid.b  
  
See Tauben sind häuffig am Capo. 189.a  
  
See-Wassers Eigenschafften. 229.a  
  
See-Wasser / siehet grün aus / warum? 297.b.  
  
Farbe in Zona torrida, welche. 13.a  
  
See wirfft einen Todten aus. 827.b.  
  
Muthmassung von demselben. ibid.b  
  
Seitenstechen eine gemeine Kranckheit acaco. 339.a  
stirbt niemand davon. ibid.b  
  
Senecæ Propheceyhung wird erfüllet. 585.a  
  
Senecio Asricanus. 253.a  
  
Seiler Handwerk verstehe die Hottentotté 513.sideroxylum Africanus. 253.a  
  
Siechen-Haus erstes erbauet van Rebeccam Capo.633.a 589.a 52.biech-Haus / warum gleich anfangs \*\*eineserbauet\*\* worden. 633.a  
ist bald zu klein worden. ibid.a  
wird zu einem Schiffs Packhaus gemachet. ibib.hein neues wird erbauet, ibid.b  
lieget gegen der Kirchen über / und unterdem Garten der Compagnie. ibid.b  
ist sehr groß / propre und nett. ibid.b  
hat eine Creutz Form. 634.a  
ist sehr lang. ibid.a  
in dem Crentzgang liegen die \*\*gefährlichenPatienten\*\* auf ordentlichen Betten. ibid.a  
auf der langen Seiten liegen die \*\*andereKrancke\*\* auf Brettern. 634.b  
hat grosse gegen einander überstehende Thore. ibid.hat grosse Fenster / mit Kraillen verwahrt. ibid.hat mitten durch viele viereckgite Pfeile. ibid.bpræsentiret sich sehr wohl. ibid.b  
aussen sind vier kleine Häuser vor die Be-diente des Siech-Hauses. ibid.b  
in demselben sind noch andere Gemächer allerhand Nutzen. 636.b  
  
Siechen-Haus / um dasselbe sind viele Bäume gepflantzet. 639.a  
den Graben hat van der Stel mahen lassen ibid.an dasselbe hat Heinsius eine schöne In-scription machen lassen. ibid.b  
  
Pag.  
Siechen-Haus / auf dessen Boden \*\*könnenviele\*\* Krancke liegen. 638.b  
auf dem Boden werden Kräuter gedrock-net. 639.a  
hat einen Wasser-Graben vor sich. ibid.a  
  
Siechen-Vater hat eine schöne Wohnung-zur lincken Hand des Eingangs. 634.b  
  
Siech-Vater muß von allen accurat Buchhalten. 637.b  
muß alle 8. Tage dem Gouvern. eisenextrakt von allen Sachen übergeben 638.ahat gute Vortheile von seinem Amt. ibid.a.f.  
mag aus versperrten Kisten nichts nehmen. 638.a  
  
Siech-Mutter wohnet zur lincken gegen seelöwen -Ber- 635.a  
hat die Victnalien unter sich. ibid.a  
hat vor diesen auch andere Frauen \*\*zuBeyständnerinnen\*\* gehabt. ibid.b  
muß alle Victnalien verantworten. 637.b  
  
Siechen-Tröster im Siechen-Haus / außden Krancken Trost zu sprechen. 618.b  
  
Silber-Mine auf Drachenstein. 100.b  
  
Silber-Fisch / ihre Grösse. 208.b  
haben ein gutes Fleisch. ibid.b  
  
Silber Bergwerck sind am Copo an unter-235.b 234.a 232.b.schiedlichen Orten.Silber-Baum / Afrikanischer. 241.a  
wird unweit Constantia häuffig angetroffen. ibid.b  
taugt zu nichts als Brand-Helz 242.a  
  
Simons, Joh. Cornelis, Admiral und Commissarius allhier landet an. 823.a  
  
Simons Valley. warum so genennet 100.b  
  
Sinas-Aepffel und Limonien / wo die Besten. 132.bam Capo. 268.a  
  
Sineser, wie sie mit ihren Kindern handeln. 445.verkauffen selbige. ibid.a  
werffen ihre Kinder ins Wasser. 445.b.  
dessen Ursache. ibid.b  
  
Sinesische Rosen. 261.a  
  
Singen thun die Hottentotten nicht bewahren Hochzeiten. 457.a  
  
Sinngrün / Indianischer. 264.a  
  
\*\*Silynrichium\*\* Africanum, 8. Sorten. 251.b  
  
Söhne / Hottentottische / wenn sie ammann gemachet / dörffen ihre Meterschlagen. 463.a 427.b  
zwey / werden am Leben behalten / undurch eine Still-Amme besorget. 444.a  
werden niemaln weg geworffen. 447.a  
  
Sohn / der Erstgebohren / ist Erbe der gan-ten väterlichen Nachlassenschafft. 462.a 458.auf deren Zunehmen sind die Hottentotem-ten bedacht. 462.a.  
vor deren Auferziehung sind die \*\*Vätereinigermassen\*\* bekümmert. ibid.b  
bey den Hottentoten können in vier-wochen \*\*Handwerckerlernen\*\*. 464.a  
  
Solanum Africanum, 2. Arten. 254.a  
  
Soldaten werden offt verwechselt \*\*oderweggeschickt\*\*. 759.a  
  
Soldat stirbt in Derel. 9.a  
  
Joh Weißmann stirbt / und wird meerport gegesetzt. 18.b  
  
Sal-

# 965.txt

Das andere Register.  
  
Pag.  
Collier, Gillis, an denselben wird ein \*\*Briefbestellet\*\* / begreifende ein freyen Geleite. 773.aschreibet selbsten an du Toit. ibid.a  
listiger Anschlag diesen Brief zu bestellen 774.sommer-Winde am Capo, welche. 288.b.  
sind sehr ungestümm ibid.b  
  
Sommer-Weide vor das Vieh. 110.a  
  
Vögel fliegen gar bund unter einander. 223.a  
deren verschiedene Veränderung ist nichtzu zehlen. ibid.a  
  
Sonntags Eyer / wie zu Schiff \*\*verrichtetwird\*\*. 23.a  
  
Sonnen Gold Blumen / Affricanische / 17.Gattungen. 245. s.  
  
Finsterniß ereignet sich bey der ausseror-dentlichen Ebbe und Bluth. 302.a  
  
Sonquas-Nation. ist kriegerisch. 394.b  
erwählen den Krieg aus Noth. ibid.a  
haben ein schlechtes Land. ibid.a  
holen Honig aus den Bergen. ibid.b  
aus diesen kochen die Europæer Bier. ibid.b  
  
Sonquas-Trifft. 395.a  
  
Sorguliet / ein Land-Gut. 100.a  
  
Spalten in den Bergen / zeigen Ertz in desselbenan. 333.a  
  
Spanische Melonen /oder Spanischen Speck 268.b.Spargel / wilder Afrikanischer. 241.a  
ist gut zuessen. ibid.a  
  
Spargel / Garten / wächst häuffig. 262.  
  
Spartium Africanum. 2. Arten. 254.a  
  
Spatzen / verschiedene Gattungen. 186.b  
  
Speisen der Hottentotten sind von anderenecht allzu deutlich beschrieben worden 487.börffen bald die Männer / bald Weiberbund alle nicht essen. ibid.b  
sind auch umgefallen Vieh. 489.b  
kochen die Hottentotten ohne \*\*SaltGewürtz\*\* und Fett. 491.a  
  
Selsen Zent emn Schaf maragno / \*\*madongund\*\* abends / warum? 21.b  
  
Speckel-Baum / Afrikanischer. 250.b.  
  
Spiele des See-fahrenden Volckes unter-schiedlich. 12.b  
  
Spiering, kommen fast mit den \*\*Jrrlitzenüberein\*\*. 200.a  
werden beschrieben. ibid.a  
haben sehr gutes Fleisch. ibid.a  
  
Spiel Genossen / was bey einer Hochzeit seyn. 710.spindel Baum / Afrikanischer. 246.b  
  
Spinachia semine non spinoso & spinoso. 272.asal. ibid.a  
  
Spinnen vielerley Arten. 224.a  
sind nicht alle gifftig. ibid.a  
die kleinste Art schadet am meisten. ibid.a  
hat einen Mohren-Sclaven getödtet. ibid.a  
einen kleinen Knaben gestochen. ibid.b  
tödtet viel Vieh. ibid.b  
  
Spionen tödten die Hottentotten. 562.a  
  
Spiræa Africana. 3. Gattungen. 254.a  
  
Sprachen an C. du Bon. Esp. sind unter-schiedlich. 60.b  
welche die gemeinsten. ibid.b  
welche einem Fremden am nöthisten. 61.a  
  
Sprache der Hottentotten, \*\*dreyerleyScribenten\*\* Meinungen davon. 355.bs.  
  
Pag.  
Sprache der Hottentotten ist schwehr zulernen. 356.b  
  
Hottentottische / will der Auctor lernen. ibid.b.durch welche Mittel sie könte erlernet wer-den. 359.b  
  
Spring-Brunnen / wären am Capo leicht machen. 259.b.  
  
Sparr e ein schädliches Unkraut. 111.a  
dessen Beschreibung. ibid.a  
ist nicht auszurotten. ibid.b  
siehet fast dem Kantel-Kraut gleich ibid.b  
  
Saaren schaden den Wein-Trauben. 187.a  
  
Stachel-Schweinehüten grosse Stacheln. 166.werden nach ihren Eigenschafften beschrie-ben. ibid  
haben gutes Fleisch. 166.b  
werden mit Stell Rohren erleget. ibid.b  
  
Stadt der guten Hoffnung ist schön angebeget. 629.a  
\*\*hatschönebreite\*\* Strassen. ibid.a  
deren Häuser sind gut und anmutbig ge-bauet. ibid.a  
  
Stahl-Geschmack hat das Wasser am war-men Bade. 283.b.  
  
Stand-personen Leichen / kosten viel Geld. 717.b.Stange-Focke / chläget der Donner entzwey 27.b.\*\*Staphilode\*\* kron Africanum. 254.a  
  
Starrenberg Joh. Land-Drost / seine Qualitäten. 740.b  
will die Leute zwingen ein Testimonium unterschreiben ibid.b  
muß mit der Flotte nach Holland gehen. 789.erschrickt über Tas, und van der Bey-dens Ankunfft / da sie das Schreib-Pult wieder fordern. 790.a  
gehet unter Segel nach Holland zu. ibid.a  
  
Starrenberg, Joh. verleumdet den Aucto-rem bey dem Hn. von der Stel. 47.a  
wird Land-Drost ibid.a  
die Bürger gratulieren ihm dazu. ibid.a  
seine löbliche Qualitäten. ibid.a  
wird trotzig und hochmütig. ibid.b  
  
Statua, Erasmus genannt / von Stein. 135.b  
  
Staude / African sche. 246.b.  
  
Steck Fluß übe fället offt die jungen Andernach den Zahnen. 127.a  
was dessen Ursache. ibid.a  
  
Steinbruch nahe bey Constantia. 135.b  
an den Stein-Bergen. 78.a  
  
Steinbrecher / O fraga, raubet Schildkröten 75.stein-Berge. 65.a  
hinter denselben giebt viel Wasser. 277.b  
daselbst ist ein schöner Steinbruch. 78.a  
halten Geld und Zinnober-Ertz in sich. 234.b  
  
Steinbock wird beschrieben. 166.b  
wird mit Stricken gefangen. ibid.b  
  
Steine / ausgehauene viereckgite / hat \*\*jedesSchiff\*\* bey sich / zu was Ende. 51.b  
  
Steine sind unterschiedlich. 229.b  
gemeindeweiden einen grossen Unterscheid. ibid.bdes Tafel und andrer Berge sind sehr hart. 230.liegen Beyhen weiß auf ei ander. ibid.a  
aus solchen ist die Gestang erbauet. ibid.a  
  
Stein Marck lieget zwischen den Berg-Steinen. 230.  
  
Sel-

# 966.txt

Das andere Register.  
  
Pag.  
Steine / gebrochene / dienen zum Funda-ment der Häuser. 231.a  
sind auch gute Kalch-Steine. ibid.a  
von ungemeiner Schwehre. 232.b  
sind ein Kennzeichen eines Aertzes.gläntzende / nahe bey dem warmen Bad. 283.b. 251.a  
  
Stein-Klee / Afrikanischer / 2. Arten.Stein Kohlen. 100.a  
sind am Capo an zutreffen. 229.a  
  
Stein Brachsen rothe / v. Jac. Evertsen.Stein-Brachsen oder Stein-\*\*Brasmenweise\*\* / haben unterschiedliche Gatten-gen. 209.b.  
werden gelobet. ibid.b  
werden beschrieben. ibid.b  
ihre Grösse. ibid.b  
werden nicht nach dem Gewicht verkaufft. ibid.b.sind sehr gut zu marinieren. 210.a.  
geben guten Laberdan. ibid.a  
können gut zugerichtet werden. ibid.a  
  
Stein-Oel fliesset aus den Felsen. 229.a  
heilet frische Wunden. ibid.a  
wird von den Hottentotten dem Vieh ibid.a  
eingegeben.Stein Schmertzen hat niemand am Capo. 337.abringet ein Mägdlein mit auf die Welt. 338.b.Stein-Hartz hilfft dem Vieh zum Stallsund Werffen. 472.b  
  
Stein Marck gebrauchen die Hottentoten zur Artzney heilsam. 567.b  
van der Stel, Simon. des Herrn Bad Suc-bessor, führet das Prædicat \*\*einesCommandeurs\*\*. 591.a  
ist Commander in Holland gewesen. ibid.a  
ist auf Mauritius gebohren. ibid.a  
seine Mutter ist Camonica du Costa. ibid.a  
dessen Lebens-Wandel ist curieus. 591.a  
ist in Ansehung treuer Dienste seines Va-ers zu dieser Charge kommen. 591.b  
dazu hat ihm auch seine getroffene Heyrath geholffen. 591.b  
ist nicht im Stande gewesen die Vesten-und Colonie zu regieren. 592.a  
hat solches durch einen \*\*sonderbahrenVorfall\*\* an den Tage geleget. ibid.a  
hat das Land den Einwohnern artig aus-getheilet. ibid.b  
hat die Gerechtigkeit schlecht befördert. ibid.b  
hat viele gute und nützliche Sachen ange-ordnet und befohlen. ibid.b  
sein Successor war sein Sohn Wilh.Adr. van der Stel. 593.a  
  
Wilhelm Adrian ist im Anfang gut ge-wesen / und hat löblich regieret. 593.a  
hat aber bald nachgelassen / und ist einemherrn Vaters Gänge / ohne die Bru-egalität gewandelt. ibid.a  
geräth wegen übler Aufführung mitfragen Zimmern / in üblen Credit. 593.b.  
verlieret durch überlässigen Geitz \*\*alleAuctorität\*\*. ibid.b  
wird nach Holland beruffen. ibid.b  
hat eine artige Methode eingefübret /bey neu-angehenden Eheleuten zu 605.a  
obierviren.  
Pag.  
van der Stel Simon. Leichen-Ceremonien. 717.baan der Stel. Simon, hat vor einen klu-gen Staats-Mann wollen angesehensein. 613.a  
befindet sich aber incapable dazu. ibid.a  
  
Wilhelm Adrianus begehret estaats-Fehlern nicht abzuhelffen. ibid.b  
van der Stel, Wilhelm Adren, besuchende Krancken im Siech-Haus garofft. 635.b.  
versuchet ihre Speisen. ibid.b  
  
Simon leget den Grund zu einer neuenKirche. 640.a  
  
Wiln. Adr. hat sie von Armen-\*\*Geldernbauen\*\* lassen. 643.a  
wird deßwegen von den Bürgern bla-iret. 643.a  
findet sein Interesse dabey. ibid.a  
giebet solches nach seinen Abzug erst zu er-kennen. ibid.b  
giebt den Bürgern eine harte Antwort. 731.abziehet die Bürger gefänglich ein. ibid.a  
bittet alle Bürger um ein Testimonium. 739.solches will Gillis Collier nicht unterschreiben / warum 740.a  
ingleichen Joh. Heinr. Vogel, wenn chnicht Bier deschencket würde. ibid.a  
forschet nach den Concepisten des Klag-briefe / und den Unterschriebenen. 742.b  
segelt der Flotte nach / kan sie aber \*\*nichteinholen\*\*. 754.b.  
handelt nach Abgang der Flotte \*\*nochschlimmer\*\* ibid.b  
von der Stel, lässet seine Fütter verkauffen. 828.b.von der Stel. Simon, stirbt. 838.a  
dessen Leichen-Ceremonien. ibid.feqq.  
soll und muß mit nach Holland reisen. 818.a 820.b  
hat den Auctorem besuchet.at den Rotterdam bezahlen müssen. 821.2  
zu ihm und seinem Bruder wird der Au-ctor im Namen anderer abgeschickt. 821.b.immt ihm solches so lange übel / biß sicher Auctor legieret. ibid.b.  
seine Abreise nochmals anbegün-diget. 824. 2  
wird um Geld und Caution von \*\*seinenSchuldnern\*\* geplagt. ibid.b  
  
Simon, tractiret viele Grosse auf Con-stantia. 825.b.  
fället deßwegen in üblen Argwohn. 826.a  
2. Barbierer Muthmassungen davon. ibid.aban der Stel, (Wilh. Adr.) Gouv.an dacapo, will den Auctorem bey sich sehen. 43.a  
erwecket gute Gedanken beyden Auctore 45.ursachen derselben. ibid.b  
wirfft einen Haß auf den Auctorem. ibid.b  
verehret ihm einen Eymer Wein / warum? 46.baan der Stel, ist sehr eigennützig und geitzig. 82.a  
wird Hottentotte-Holland abgenemmen. 85.dessen Menge Viehes. 85.2  
lässet sein Vieh durch Sclaven und Die-ner der Compagnie weiden und be-wahren. 85.a  
  
Stellenbusch und Drachenstein machen \*\*einCollegium\*\* aus. 616.b.  
haben eine Cassam. 618.b.  
  
Sel-

# 967.txt

Das andere Register.  
  
Pag.  
Stellenbusch brennet ab / durch einen Scla-ven des Land-Droits. 835.b  
  
\*\*Stellenboschische\*\* Colonie wird beschrieben. 78.ihre Benennung. 78.b  
ihr Ursprung. ibid.a  
in welchen Lande gestifftet. 78.b  
  
Stellenbusch ein Dorff. 79.a  
brennet ab. 79.a  
wird wieder gebauet. 79.a  
  
\*\*Stellenboschischer\*\* Colone Gräntzen. 79.a  
ihre Abtheilung 79.b  
  
\*\*Stellenboschischer\*\* Jlof trägt ein Stück /und hat einen Flaggen Stock. 79.b  
daselbst ist keines von beyden mehr. 80.a  
  
Dictrict dessen Grösse. 89.a  
dessen Gräntzen. ibid.a  
  
Dictrict hat schöne Auen. 80.b  
schöne fruchtbahe Land-Fütter. ibid.b  
ergiebige Fütter. 90.a.  
  
\*\*Stellenbeschische\*\* Berge / warum so genennet 89.a  
sind rauh und hoch. ibid.a  
werden mit einer Bolcke bedecket. ibid.a  
sind fruchtbar an Holtz / Kräutern anblumen ibid.b  
  
\*\*Stellenboschische\*\* Revier, wie sie heisset. 91.a  
zimmet andere Bäche zu sich. ibid.a  
ihr Ursprung. ibid.a  
ihre Fische. ibid.a  
hat eine Brücke. 91. 2. f.  
bey Adam Tas eine bessere. ibid.b  
zwischen Gelmuth und Meer-Lust. 91.b  
  
Stell (Simon van der) will dem Auctori ei-ne Schnalle anhängen. 95.a  
schmeichelt sich ein bey dem \*\*CommissarioGeneral\*\*. 96.a  
  
Sterbenden Testament wird gemacht \*\*undexequiret\*\* / von wem? 19.b  
  
Stern-Kraut / Afrikanisches. 242.a  
drey Blutiges. ibid.b  
  
Stern-Kunst sollen die Hottentotten ver-stehen. 568.a  
erstrecket sich nicht weit bey ihnen. ibid.a  
  
Stimmen-Widerwärtigkeit \*\*verursacheteine\*\* Difficultät in dem Rath. 761.b.f  
Stanck-Holtz / dessen Benennung. 259.b.  
giebet zierlich Haus-Rath. ibid.b  
dienet zur Artzney. ibid.b  
  
Stinckend wird das Wasser unter der Linie /und zeuget Würme. 29.b.  
  
Stinckend wird das Capische Wasser nichten Fässern. 274.b.  
  
Stanck-Lincken ein Thier / wird beschrie-167.aben.vertreibet seine Verfolger mit Gestanck. ibid.b.Stille des Windes bey dem Æquatoreverdoppelt die große Hitze. 24.a  
  
Straffe derjenigen so nicht auf ihren Sehen sich einfinden. 670.a  
  
Straffe der Blut-Schande bey den Hor-dentodten, der Todt. 477.b  
  
Straff-Gelder kommen bey dem Rath \*\*vonJustitie\*\* den Gliedern desselben nicht zu. 694.a  
  
Pag.  
Stramonia seu Datura Indica. 265.a  
  
Strand-Koper / wird selten getödtet. 187.a  
  
Strassen sind genug am Capo. ibid.a  
haben schwartze und weisse Federn. ibid.b  
können leicht zahm gemacht werden. ibid.b  
betteln Brod wenn sie zahm sind. ibid.b  
schlagen mit den Füssen starck hinaus. ibid.b  
haben einen kleinen Kopff. ibid.b  
ihre grosse Ever sind gut zuessen. ibid.b  
brüten ihre Eyer selbsten aus. 188.a  
lassen ihre angerührte Eyer liegen. ibid.a  
schlucken Steine und Eisen ein. ibid.a  
können sie aber nicht verdauen. ibid.a  
können nicht fliegen. ibid.b  
lauffen sehr schnell. ibid.b  
schämen sich wenn man sie ertappet. ibid.b  
  
Stoffen mit Kräutern. 336.b  
  
Storchen-Schnabel Affricanische sind 22.Sorten.247.egg.Streich-Geld wird dem Meist-bietenden-geben. 680.  
  
Streit zwischen Bürgern und Bedienender Compagnie ist nicht zu versöhnen 677.streit entstehet zwischen den Flotte Führern / zwischen Agendam und Blasio 826.b.Streit zwischen einigen Hottentotte \*\*schenNationen\*\* schlichten die Holländer. 387.a  
zwischen Braut und Bräutigam um daja-Wort. 452.a  
  
Streit wegen eines Brennens an Riebeck-Castel. 104.a  
  
Strich / weisser / hinter dem Tafel-Berg. 318.b  
wird zu einer Bolcke. ibid.b  
stosset die vordern Theile fort / und verbr-sachet die Winde. 319.a  
  
Stricke machen die Hottentotten selber. 513.a  
machen sie selten lang. ibid.b  
  
Strnmpffe lederne tragen einige Hotten-todten, so bey den Europæern bedienen. 479.a  
  
Strund Vögel eine Art der Adler. 174.a  
  
Stumpff-Nasen eine Art von Stein-Brachsen. 210.a  
wie sie aussehen. ibid.a  
sind ehrbar. ibid.a  
deren Fleisch sehr gut. ibid.a  
  
Scuderey in dem Lande von \*\*Wavrenhat\*\* schlechte Hütten vor die Pferde-wärter. 656.b  
  
Sturm / grosser im Texel. 8.b.  
zerstreuet die Ost-Jndische Schiffe. 9.b  
  
Stück wird abgefeuert / wenn ein \*\*Schifankommet\*\* auf dem Löwen Kopff droben-Eeland. 41.b. f  
Sturm zeiget eine See-Schwalbe an. 26.b  
  
Sturm / drey tägiger ist gefährlich gewesen. 37.b.der allerschwerste biß hieher / warum? 38.b.  
richtet grossen Schaden an in beyschiff. 39.a  
verursachet sonsten grosses Elend. ibid.a  
wirfft den Auctorem aus seinem Bette ibid.b.hätte bald den Commander der Sol-daten ersäufet. ibid.b  
  
Sturm-Wind ein grausamer erhebet sich 810. d.Succed-

# 968.txt

Das andere Register.  
  
Pag.  
Successor Simonis van der Stel, ist Wil-helm Adrian van der Stel. 593.a  
  
Successions-Recht bey den Hottentotten. 402.süd-Ost-Wind / wenn er kalt wehet,dauert erlang. 316.a  
höret des Tags und Nachts über zuge-wisser Zeit auf zu wehen. ibid.a  
wehet unfehlbar lang / wenn die gegen O-sten gelegene Berge mit solcher Wol-cken bedecket sind. ibid.b  
  
Cartesii Meynung von dem Wind thier keine statt. ibid.a  
ist von denen andern Ländern am \*\*Capemercklich\*\* unterschieden. ibid.a  
ist von den See-Trava weit unterschei-den. 317.a  
errettet den Auctorem aus einer \*\*grossenGefahr\*\* bey St. Jago. 14.b  
am Capo wenner wehet? 55.a  
ist den geackerten Schiffen nicht schad-lich. ibid.a  
hindert die hinein-wollende Schiffe. ibid.a  
schadet den Feld und Garten-Früchten. ibid.a  
chläget den Haber rc.aus. 114.b  
  
Süd Ost Wind schadet dem Weinstock. 125.b .  
  
Süd-Osten-Winde sind sehr ungestüm. 288.b  
wähen meist den gantzen Sommer. ibid.b  
  
Süd-Ost-Wind hindert die Astronomi-sche Observationes. 289.a  
  
Süd-West-Wind ist sehr angenehm / wenner bähet. 289.a  
  
Süd-Ost-Wind bähet sehr starck endlang. 306.b  
zwinget die Leute Thüren und Feste zuzu halten. ibid.b  
thut im Haven keinen sonderlichen Schaden 206.a  
ist von den Trava-Winden weit unter-schieden. 307.a  
jaget die Wolcken von einander. 307.b  
schadet den Schiffen nur an den An-kern. 308.a  
trucknet alles aus und machet die Erd-dürre. 310.  
giebet eine helle und gesunde Lufft. 310.  
entstehet aus der Bolcke des Tafel- \*\*undTeuffels\*\*- oder Wind Berges. 314.b  
kommet gleich Anfangs starck aus dersolche. 315.a  
gleichet einem Wirbel-Wind / warum? ibid.eigenschafften / ob solcher lang oder kurtzschen werde / werden beschrieben. 316.a  
wenn er warm wehet so währet er nichtlang. ibid.a  
  
Supplique des Auctoris an die Directores der Compagnie. 6.b  
wird übergeben und in die rechte Hand-gelieffert. 764.a  
der Flüchtigen wird den Land \*\*Drostübergeben\*\*. 766.b  
wird von den neun Flüchtigen nach \*\*ihreSententie\*\* dem Herrn Fiscal überge-ben. 778.b  
  
Suppen bekommen die Weiber / wenn? 423.a  
  
Pag.  
Sussaquas-Nation, wo solche anzutreffen. 386.bist nicht allzu Volkreich. ibid.b  
hat Mangel au Wasser. ibid.b  
hat nicht viel Vieh. ibid.b  
  
Sussaquas Nation, ist sehr zerstreuet. ibid.b  
in ihrem Lande ist sehr beschwehrlich zu reifen ibid.b  
wie das Kandieser Nation beschaffen. ibid.b  
hat Mangel an Holtz. ibid.b  
hat Uberflnß an schönen Blumen. ibid.b  
giebt nicht viel Wild bey ihnen. ibid.b  
hat fruchtbare zum Getrayd-Bau \*\*nichtunbequeme\*\* Thaler. ibid.b  
können Wasser-Brunnen daselbst gegra-ben werden. 387.a  
  
Bünger schadet den Wein-Stöcken. 225.b. 124.abfrisst die Knöpffe aus. ibid.b  
ist nicht wohl von den Knipffen zu unter-scheiden.ist erst verkürtzen erkand worden. ibid.b  
kan einen Wein-Stock in kurtzen aus-holen ibid.b  
muß Morgends-frühe abgesucht wer- ibid.b  
den. 125.a  
woer seinen Ursprung her hat. ibid.a  
  
Scopas ein \*\*Hottentorc\*\*, siehet erbärm-lich aus. 574.b  
wird verdächtig gehalten. 575.a  
wird durch eine Frau geheilet. ibid.a T.  
  
P'Achares Jrrthum unwissend begab-gen.95.a.fq.Bericht von den Hottentottischen Na-ationen. 378.b  
ist falsch berichtet worden. ibid.b  
wo sein Versehen herrühret. 379.a  
  
Jrrthum in der Land Charte. 321.a  
  
Meynung von der Hottentotten Gottes-Dienst / wie weit sie richtig ibid.b  
irriger Bericht von der \*\*HottentotrischenMusic\*\*. 528.b.f.  
  
Bericht von dem Tantzen der Hottentotten. ibid.a  
  
P. Tachart begehet wegen der Sonquas ei-nen Jrrthum. 262.b  
  
Tafel-Berg wird gesehen. 41.b  
davon fliesset ein Bächlein in die \*\*SaltzRivier\*\*. 64.b  
sein Lager. 69.b  
stehet unten einer Tafel gleich. ibid.b  
seine Höhe. 236 b. 69.b  
hat oben aufhebliche Bronnen. 62.b  
ist gantz rauh an zusehen. 70.a  
an demselben wird etwas \*\*funcklendesgesehen\*\*. 70.a  
ist in der Mitte gleichsam gespalten. 70.a  
diese machet das abströmende Wasser 70.a  
scheinet unfruchtbar zu seyn. 70.a  
zeiget viel Holtz. 70.b.  
hat eine Silber-Mine. 70.b  
auf ihm wachsen allerley Blumen. 70.b  
wird mit einer weissen Bolcke bedecket. 70.basel-

# 969.txt

Das andere Register.  
  
Pag.  
Tafel-Bergs-Wasser. 76.a  
  
Tafel-Geräche bey einer \*\*HottentottischenHochzeit\*\*. 456.a  
  
Tag im Winter bey Hitland. 10.b  
  
Tamariscus Fruticosa. 272.a  
  
Tamarisken-Baum. ibid.a  
  
Tambour auf einen Schiff / was er thue? 12.tanacetum Africanum, 2. Sorten. 254.b  
  
Tanne wächst in Garten der Compagnie. 260.b.Tantz-Meister. 410.a  
  
Tantzen gegen den Mond / ist bey den Hat.dentodten ein Stück ihres Gottes-Dienstes. 411.a  
ist schon bey den Jüden gebräuchlich gewefen. 412.b  
ist auch bey andern Nationen gebrauch-lich bey dem Gottes-Dienst. 413.a  
  
Abyssiner tantzen noch heute bey \*\*ihrenGottes\*\*-Diensten. 413.b  
beym Gottes-Dienst kan GOtt ni-mißfallen. ibid.b  
thun die Hottentotten bey Verbände-rungen ihrer Wohnungen. 430.b  
thun die Hottentotten nicht bey \*\*ihrenHochzeiten\*\*. 457.a  
  
Tantzen / läst das Schiffs-Volck die Hottentotten / warum? 530.a  
wie es bey den Hottentotten geschiehet 530.b  
währet offt eine gantze Nacht. ibid.b  
geschiehet in einem runden von Männer-mund Weibern gemachten Craye. 531.a  
unter solchen müssen alle Glieder bewegenden. ibid.a  
der Hottentotten ist den Fremden zusehen / angenehm. ibid.b  
kommt mit der Europæer Manier imgeringsten nicht überein. ibid.b  
  
Tapetes-Vieh was es heisset. 520.a  
  
Tas Adam, bey dessen Gut ist eine schöndrücke. 21.b  
  
Tas, Adam fället wegen Aufstellung derklar Schreibens in Verdacht. 742.b  
wird von dem Land Drost gewaltsamerWeise eingezogen. 741.a  
sein Schreib-Pult wird bey \*\*Brommerteröffnet\*\*. 743.a  
bey ihm befinden sich 2. Fremde / welchemdie Comminirte unhöflich begegnen. 743.b.bey ihm wird niemand gelassen / und seinEssen durchsuchet. 764.a  
wird auf eine Supplique und præsen-dirte Caution nicht aus dem \*\*Arressgelassen\*\*. ibid.a  
irdener bewahret / und ihm sein ver-breites Söhnlein zu begraben bewei-gert. 780.a  
und ven der Heyde bekommen Voll-macht wieder von der Stel zu agaren 824.b.Effect derselben. 825.a  
  
Tauben / zahme / sind \*\*nichthäuffig\*\* am Capo, 188.b.Taucher-Bock / woher sein Nahme. 170.b  
seine Beschaffenheit. ibid.b  
hat ein gutes Fleisch. ibid.b  
  
Pantauches sind unterschiedliche Arten acaco. 189.b  
nähren sich alle von Fischen. ibid.b  
ihr Fleisch ist nicht erbar. ibid.b  
sind verschiedene Arten. 189.a  
sind nicht gut zuessen. ibid.a  
  
Tauffen unter der Linie ist abgeschafft. 32.b  
  
Tauschen / was es sey? 520.b.  
  
Tausendgülden-Kraut / \*\*großgefaltenes\*\*. 243.b  
kleines 4. Arten. ibid.b  
  
Tausend-Beine wie sie aussehen. 224.b  
suchen mit ihren Hörnern den Weg. ibid.b  
sind sehr ergifftet. 225.a  
ihre Stiche werden durch SchlangenSteine oder Zwibeln geheilet. ibid.a  
  
Geling eine Ende. 176.b  
  
Terra de Natal wird verkauffen. 54.a  
daselbst wohnen die Cassers 398.  
  
Testamente der Sterbenden zu Schiff wer-den verfertiget und exeqairet. 19.b.  
  
Testament lässet eine Kindbetterin machen 322.b.f.Testamenta tragen den Secretariis sehrwiel Geld. 692.b  
müssen bündig gemachet werden. 693.a  
  
Testiculum muß sich jeder Hottentotte ei-nen ausschneiden lassen / ehe er ceyra-rathen. 404.b. 420.a  
muß sich ein Hottentotte \*\*ausschneidenlassen\*\*. 420.a  
dessen Ursache ist ungewiß. ibid.a  
soll in der Jugend geschehen. 420.b.  
wird wiederleget. ibid.b  
wird das 9 Jahr zu seyn erachtet. ibid.b  
  
Testiculus. wird offt in mannbahren Jah-ren erst ausgeschnitten. 421.a 424.b.  
wie dessen Ausschneidung \*\*vollbrachtwird\*\*. ibid.b.feqq.  
dessen Ausschneidung geschiehet mit ei-nem Brod Messer. 422.b  
deren Wunde wird artig augefüllet / zu-benähet und geheilet. 422.b  
diese Wunde heilet bald zu. 423.a  
nach \*\*Operationschmieren\*\* sich die Männer. 423.b  
  
Ausschneidung-Ursache ist ungewiß. 425.a 423.b  
dessen Ausschneidung ist ungewiß wersie rühre. 425.a  
ist eine Art des Gottes-Dienstes. 426.a  
  
\*\*Tetragonocarpus\*\* Africanum, 2. Arten. 254.teuffels-Bergs warum also genennet. 73.b  
wird auch Wind-Berg genennet / war- um? ibid.b  
ist so groß nicht als die übrigen. 73.b.  
ist so hoch nicht. ibid.b  
formiret nebst den andern das Tafel-Thal. 74.a  
giebt einen guten Prospect. 74.a  
liefert gute Weyde vor das Vieh. ibid.a  
hinter ihm ist das Land gut / aber derwird machet es gleichsam unfrucht-bar. 74.a  
  
Teuffels-Kirsche / Affricanische / 2. Arten. 243.a  
  
Teuffel fürchten die Hottentotten. 414.b  
  
Teuf-

# 970.txt

Das andere Register.  
  
Pag.  
Teuffel / dessen \*\*Horcentortischer\*\* Name. ibid.b  
solchen wollen einige Hottentoten ge-sehen haben. ibid.b  
des Auctoris Meynung davon. ibid.b  
  
Teutschland verlasset der Auctor. 3.b  
  
Thal hinter dem Löwen-Kopff fruchtbar. 72.b.  
hat Wassers genug. ibid.b  
ist eine gemeine Weyde des Viehes. ibid.b  
hinter dem Löwen-Berg ist Graß. ibid.b  
wird nicht gebauet / warum? ibid.b  
  
Thaler wohlriechende / hat der Auctor \*\*offidurchreiset\*\*. 259.b  
anmutige und fruchtbare zwischen anbergen. 290.a  
in denselben findet man Saltz. 290.b  
  
Thau auf den Bergen / zeiget Ertz in densel-bean. 233.a  
  
Thau / von den Boger-Bergen erquicket allegewechs. 134.b  
  
Thée. ein Mittel der Gesundheit und Ver-treibung der Trunckenheit. 338.a  
  
Theinis Geerbrants van der \*\*Schellingwird\*\* durch einen Hottentotten vielgutes gethan. 366.a  
  
Teilchen / weiße / machen einen geisselstrich von den Stein-biß an dentale-Berg. 386.b  
werden zu einer Wolcken. ibid.b  
die hintere stossen die fördere fort. ibid.b  
die fortgestossenen verursachen einen grau-samen Wind. 319.a  
werden an ihrer Bewegung gehindert. ibid.a  
übergosse Gewalt aus / nach \*\*erlangtenFreyheit\*\*. ibid.a  
die doppelte Bewegung hält sie zischenden Bergen gefangen. ibid.b  
in der Bay Falco &c.bekommen sie Freyheit ihre Gewalt aus zu üben. ibid.b  
  
Thibault wird Secretarius von Justiz,wodurch? 602.a  
dessen Hochmuth hätte ihn bald gestürtzt. ibid.thibauld wird seine Secretarie versperret. 836.b.  
wird coroniret. ibid.b  
  
Thiere / wilde / thun grossen Schaden unterdem Vieh wird aber nicht geachtet. 121.b  
verwundete bezeugen sich artig bey dersagt. 534.b  
  
Thier Häute sind wohlfeil am Capo. 489.b  
  
Holen de Dolen.Thon / Erde unterschiedliche Art. 228.a  
  
Athos ein wildes Thier / soll ein \*\*Jackhalsoder\*\* Creutz Fuchsen. 150.b  
davon sind 1. niedrige Meinungen. ibid.b  
  
Thurm an der Apischen Kirchen hat 2.Glocken. 641.a  
  
Thymeæa Africana, 11. Arten. 254.f  
Tisch Zeug der Hottentotten / welcher? 492.a  
  
Tithymalus Africanus, 5. Arten. 255.b  
  
Tobac rauchen die Hottentottinnen, unterden Saugen ihrer Kinder. 463.a  
zu solchen werden die kleinen Kinder an-gewöhnt. ibid.a  
  
Tobac / lieben die Hottentotten ungemein 495.b  
Pag.  
Tobac vor denselben haben sie ihr \*\*Landverkaufft\*\*. ibid.b  
wissen sie sehr wohl zu probiren. ibid.b  
dingen sie sich ein bey den Europæern. 496.a  
ist bey den Hottentotten eine gangbar-re Handels-Waͤre. 518.b  
darf über Straße nicht gebrauchet wer-den wegen der Stroh-Dächer. 629.b  
  
Tobac- und Pfeiffen-Handel bey \*\*denHottentotten\*\*. 284.b  
davor bekommet man Fleisch genug. ibid.b  
wird gebrauchet eine Kindbetterin im Le-ben zu erhalten. 322.b  
davon wird ein Tranck gemachet. ibid.b  
  
Tobacko Tranck / eine Artzney der gebähren-den Hottentottinnen. 441.b  
  
Tochter / werden bey den \*\*Hottentottennicht\*\* groß geachtet. ibid.b447.a  
weggeworfene / finden die Europæer. ibid.b  
mögen ohne der Eltern Vorwissen kei-nen Heyrahts-Contract eingehen. 451.b  
bekommen kein Heyrahts-Guth. 458.b  
bleiben allezeit bey den Müttern. 463.a  
helffen ihnen Holtz tragen und \*\*Wurtzegraben\*\*. ibid.a  
  
Töchtern der Hottentotten geringes Bey-rath Guth. 563.a  
so Zwillinge / wird eine von selbigen weg-gebracht. 444.a  
wird entweder lebendig begraben. ibid.a  
oder auf einen Baum gebunden. ibid.b  
oder zwischen das Gesträuche geworffen. 445.tode am Schiff werden begraben. 20.a.b  
werden eingebähet. ibid.a.b  
  
Todt-Schlag ist bey den \*\*Hottentortendurch\*\* ein einiges Verboth aufgeh-ben. 544.a  
  
Todten-Urtheil wie es bey den Hottentotem-ten vollzogen wird. 553.b  
  
Todte / biegen die Hottentoten zusammenund hüllen ihn in seine Bross. 577.b  
wird nicht zur ordentlichen Thür hinausgetragen 578.b  
dessen Ursache. ibid.b  
  
Todte / vor deren Wiederkunfft fürchterlich die Hottentotten sehr. 435.b  
  
Todesfurcht ist bey den \*\*Hottentottenklein\*\*. 436.b  
  
Tod anwünschen ob der gröste Fluch un-ter den Hottentotten. 437.a  
  
Todtes Hottentotten Kind / suchet exauctor zu bekommen. 466.a  
wird ihm eine schnöde Antwort gegeben. ibid.a  
  
Todes Kind / wird aus Mutter Leib durcheinen gemachten Tobacko-Tranck / ge-trieben. 322.b  
  
Todtes Kind verursachet grosse Betrübnisse Vater und Mutter. 442.a  
machet daß die gantze Call wegziehet. ibid.a  
machet daß der Vater muß anders ma-chen. ibid.a  
  
Toden-Gräber / wer er ist. 700.b.  
lässet das Grab durch Sclaven machen 700.badin

# 971.txt

Das andere Register.  
  
Pag.  
Todten-Gräber ziehet viel Geld davon. 701.a  
  
Todten-Träger brauchen die \*\*Hortentottennicht\*\* viele. 578.a  
sind insgemein mehr als in Europa. 719.a  
bekommen viel vor ihre Mühe zu Lohn. 719.a  
du Toit François will nach dem Capo rei-ten / gesolviret sich aber bald anders. 774.du Toit. Guiliam, wird durch den Vice-Land Drost barbarischer Weise gefangen. 783.bonnen-Fisch gefangenn. 14.a  
  
Tonne-Fisch werden am Capo gefangen. 210.b  
lieben die frey See. ibid.b  
  
Tapffer Erde unterschiedliche Art. 228.a  
  
Köpffe der Hottentoten. 491.g  
sehenden Vrnis der Römer gleich. 492.a  
werden nicht verglast. ibid.a  
sind besser als der Europæer ihre. ibid.a  
deren hat jede Famille ungefehr drey. ibid.a  
  
Köpffe machen die Hottentotten ohnedem-Scheiben. 514.a  
darzu nehmen sie Thon von einem Ameißhauffen. ibid.a  
formiret ihn allein mit ihren Händen. ibid.a  
brennen ihn sehr künstlich. ibid.b  
sind schwartz / sehr dicht und danerhafft. ibid.b  
  
Toppen, was e ist. 126.a  
  
Torpedo, vid. Drill Fisch.Tagswort, und Kost-Geld zahlet der Auctor. 6.b.machen etliche Diener der Compagnie. 660.was es sey und heisse. ibid.a  
ist gemeiniglich noch einmahl so groß alsdie Schuld selbsten. ibid.b  
diese müssen lange dienen / biß sie was er-werben. 661.b  
wird offt eher bezahlet / als er verdienest / wodurch? 663.a  
muß einer erst bezahlen so einen Rechthaben will. ibid.b  
  
Träger / sind bey einer Leiche viele. 719.a  
bekommen viel zu Lohn. ibid.a  
  
Trincke machen die Hottentoten hauskräutern. 574.b  
  
Trava-Winde in Zona Torrida gemein. 26.b. 32.a  
sind meist allezeit contraire.Bravade, zwey sind erschröcklich gewesen. 37.b  
ein Baths-Gesell bricht darüber \*\*seineClaviculam\*\*. ibid.b  
  
Trauben abschneiden geschiehet / wenm? 114.a  
  
Trauben werden verdränget oder nicht zeitig. 123.a  
frühe- geben schlechten Wein. 128.a  
  
Trauer-Waaren sind sehr kostbar am Capo 719.wird ganseschwartz und gantz weiß voll-zogen. 720.a  
  
Treue ist eine Tugend der Hottentotten. 550.b  
  
Treue der Hottentoten. 103.a.  
  
Breschen erdartig vollbracht. 118.a  
  
Breschen muß ein Bauer am Copo, wenn? 113.b.Presch-Senye. 118.a  
  
Breschen wird durch Pferde oder \*\*Ochsenverrichtet\*\*. 118.a  
ist sehr vortheilhafftig mit diesen. ibid.b  
dazu werden zween Menschen erfodert. 119.a  
dabey gehet viel verlohren / welches den-noch seinen Nutzen giebet. 119.a  
  
Pag.  
Drill-Fisch / wie erschaffen. 210.  
hat keinen Kopff. ibid.b  
wird doch Hirn in ihm gefunden. ibid.b  
besondere Eigenschafften dieses Fisches. ibid.b  
wenn er angeführet wird / acheter Ent-kräfftigen und Glieder-Schmertzen. ibid.die Fische kommen ihn nicht zu nahe. ibid.b  
die Schmertzen währen offt eine halbestunde. ibid.b  
sind den Karpffen nicht ähnlich. ibid.b  
  
Trommel-Schläger auf einem Schiff / wassern Verrichtung 12.a  
  
Trompeter auf dem Schiff / desselben Amt. 12.tropicum Capriconi ist der Auctor durch-lieget 37.a  
  
Trost-Lied des Auctoris in vielen Trüb-salen. 276.f.  
  
Trunckenheit / sind die meiste EuropæischeNationes ergeben. 542.a  
ziehet diel Unglück nach sich. 725.a  
  
Tugendhafft sind die Hottentotten. 465.a  
  
Tugenden der Hottentotten sind groß. 562.b  
werden von ihnen manche Christen be-schämet. 546.b  
  
Tulipa oder Tulpen. 272.a  
  
Culpa Africana. 249.a  
  
Affricanische gleichet der Tuberose- 249.a  
  
Tulipisera Arbor Africana. 255.b  
  
Turff-Erde ist am Capo so gut als anderswo. 282.b. 228.a  
  
Turtel-Tauben Vberfluß an Capo. 189.a  
haben ein gutes Fleisch. ibid.a  
  
Boger-Berge / besondere Eigenschafften. 134.a  
dessen Thau erquicket alles. ibid.b  
daselbst leget die Compage einen Vieh-Posten an. 65.a  
  
Boger-Berge / warum also genennet 63.b  
sund sehr fruchtbar. 65.b  
sind überall bekandt. ibid.b  
es finden sich daselbst 22. Plätze. 66.a  
diese haben keine eigene Nahmen. 66.b  
haben einen grossen Umbkreiß. 66.b.  
  
Boger-Bergs Thal ist gute Vieh Weyde. 65.tyger-Busch-Katzen ihre Felle und Grösse. 154.atyer Valley ist fast unfruchtbar. 77.b  
  
Boger wird mit einem Messer erleget. 156.b.  
  
Fleisch ist sehr gut. 171.a 157.a  
i America sind gantz schwartz. 171.a  
und Panter-Thiere / ob sie einen angenehmen Geruch haben. ibid.a  
  
Boger-Wolff / wird artig Athos genennet.wird beschrieben 172.a  
hält sich in Höhlen auf. ibid.a  
stellet den Schafen sehr nach. ibid.b  
hat andere Raub-Thier zu finden. ibid.b  
fresset die eingegrabene Leiber auf. ibid.b  
wird vor dem Wolff am Abend gehalten. ibid.b V.  
  
Valeriana Africana. 255.b.  
  
Varenius begehet unwissend einen Jhr-thum. 305.b  
  
Vasco de Gama begehet eine tapfere Un-vernehmung 586.a  
verlasset sich allein auf den Schiffs-Comas. ibid.vasco

# 972.txt

Das andere Register.  
  
Pag.  
Vasco de Gama findet vielen Wiederstande den Seinigen. ibid.a  
se kommet endlich an das Affricanische Vor-gebürge. ibid.a  
giebet selbigen einen artigen Nahmen. ibid.a  
setzet Volck hinter demselben an das Land. ibid.vater dörffen die Hottentotten nachschlagen. 427.b  
muß zu erst um Erlaubnis \*\*angesprochenwerden\*\* / wenn sich eines seiner Kinder.verheyrathet will. 451.b  
williget entweder in des Bräutigams An-suchen / oder schlägt ihm sein Begehre ab. 452.ader Braut / wie er die Hochzeit-\*\*Gästetractiret\*\*. 709.a  
verspricht sein Kind offt selbsten bey dertauffer als Gevatter. 715.a  
ober solches thun möge. ibid.a  
muß sich mit den Kindern erster Ehe ab-finden / ehe er wieder heyrathen mag. 720.a  
  
Vberfluß ist an Vieh am Capo. 121.b  
an Wein-Bergen und Wein. 123.b  
  
Uberläuffer der Hottentoten \*\*werdennachdem\*\* Krieg getödtet. 561.b  
  
Odiquas Manier Krieg zu führen. 558.b  
  
Venus Krancke / müssen alles im Schiff undsich-Hauß bezahlen. 19.b.  
haben ein besonder Kämmerlein im Siech-Hauß. 637.a  
  
Veränderung des Wassers in Zona Torri-da, woher selbige rühret. 275.a  
der Jahres-Zeiten am Capo. 288.b  
  
Verbrennung des Grases mit gewissen Umständen. 386.a  
  
Verdruß-Berg / warum also genennet. 96.b  
  
Vergnüglichkeit ist eine der schönsten Tugenden bey den Hottentotten. 548.a  
  
Vergiffrete Schäden werden durch \*\*GifSalvey\*\* und Acha geheilet. 569.b  
  
Verkaufung der festen Fütter trägt südercompagnie ein / wie viel? 687.a  
der Wahren verursachet einiges Mißver-genügen bey den Einwohnern / warum? ibid.nverkaufte Wysen-Fütter werden cincas-sihet / wenn? 607.b  
  
Verlassenschafft derer unbekandten Herrenbleiben im Stich / bey wem und warum 662.verleumdet wird der Auctor bey dem Hn.van der Stel. 47.a  
was Anlaß und Gelegenheit dazu gegeben. ibid.verlobte müssen sich erst bey weltlicher O-brigkeit melden. 708.a  
müssen sich auch in Holland bey \*\*derselbenanmelden\*\*. ibid.a  
  
Vermögen eines jeden Einwohners wirdadurch Comminirte erfahren. 620.b  
  
Verpachtung geschiehet vom Getranck undvon Tobac / warum? 680.a  
derselben wohnet öffentlich der Gouver-neur und Rath bey. ibid.b  
solche wird vorhero bekandt gemachet. ibid.b  
mit derselben wird sicher gegangen. 681.a  
wird bey Abschlag das andre mal feil geboté ibid.abschlaget den Gouverneurs wohl zu. 682.a  
wird nicht wohl administriret. ibid.a  
hat Hr. Heinsius klug angeordnet. 683.b  
  
Pag.  
Verpflanzung der Weinstöcke ist nützlich 123.b  
  
Verpflanzt-Zeit der Gärten-u Küche-Kräuter 128.\*\*bVerregelegen\*\* / ein Land Guth / warum \*\*alsogenennet\*\*. 84.b  
  
Verrenkungen / deren artige Cur \*\*beydenHottentotten\*\*. 570.a  
  
Verschlossene Winde des Leibes sind eine all-gemeine Kranckheit. 344.b  
wovon sie entstehen. 345.a  
ein Hülffes-Mittel darwieder. ibid.a  
  
Verschrei-Kraut / Afrikanisches / 6. Sorten. 244.b.Verstorbene / vor deren Wiederkunfft ferch-ten sich die Hottentotten sehr. 435.b  
  
Hottentotten werden artig in einandergejaget / gebogen und begraben.\*\*Verwundetewerden\*\* im Schiff verbunden. 19.bestung / die erste bauet van Ribbeck am Capo. 52.deren Wasser / woher es kommet. 76.a  
die erste wird wieder eingerissen / und \*\*einegrössere\*\* gebauet. 589.a 631.a  
die andere hat der Hr. Gouverneur Augebauet. 590.a 631.a  
deren Eigenschafften werden \*\*verbessertdurch\*\* seine Successores. ibid.a  
die erste / wie sie angebeget u. gebauet gewesen. 630.bob die erste / oder jetzige besser 631.b  
ist von aussen schön und lieblich anzusehen 632.ahat an der Mauer inwendig lauter Pack-Häuser / und Ammunition-Gebölber. ibid.ain derselben lociren auch alle Hand-wercks Leute. ibid.a  
hat Wilh. Adr. van der Stel durch ein Ra-velin und bedeckten Weg zu \*\*verstärckenangefangen\*\*. ibid.a  
hat Louis van Assenburg nicht weiter zuverbessern gesuchet / warum? ibid.b  
hat 5. Boliwercke / wie sie heissen. ibid.b  
  
Veyel / Afrikanischer / drey Sorten. 250.b  
weisser / purpur farber / gelber. 267.a  
  
Veyelgen / Hertzen. 272.b  
  
Via lactea, davon der Schiff Leute Gedancken. 23.advice-Admiral, ist des Auctoris Schiffs-Capitain. 15.a  
  
Vice-Land-Drost Montanus, wird mitSoldaten abgeschickt / die Unwillige ein-zuführen. 761.b  
isser und trincket mit den Citirren / und bläs-set gelauffen. 762.a  
wird deßwegen weggeschickt. ibid.a  
de Meurs prügelt einen Schuhmacher Stellenbusch. 806.b  
bringet den Schuster in Arrest, und amußim Satisfaction geben. ibid.b  
dieser wird beschrieben / wer er gewesen 820.a  
  
Victnalien / ungesaltzene verderben auf der See. 31.bieh wird von den Hottentoten erhandelt 62.besitzer der Hr. von der Stel sehr viel. 85.a  
dazu sucher er gute Weyde. ibid.a  
ist am Capo in Vberfluß. 121.b  
leydet Schaden von wilden Thieren. ibid.b  
wird des Nachts artig von den Hotten-todten besorget. 470.a  
brauchen die Hottentoten nicht gar vielzu Schlachten. 473.b  
verkauffen die Hottentotten an die Com ibid.b  
pagnie.Vieh

# 973.txt

Das andere Register.  
  
Pag.  
Vieh schencken die Hottentotten dem Got-vornen. ibid.b  
riethen die Hottentotten andern Euro-pæern zu kauffnan 474.a  
wird auch andern armen \*\*Hottentottenverhandelt\*\*. ibid.a  
ist bey den Hottentotten nicht cheuer zu er-handeln 521.a  
davon schreibet der Auctor aus der Erfahrung. ibid.b  
  
Vieh-Artzt / einer wohnet in einer jede Call. 471.Vieh-Heerde von Ochsen / Kühen / rc. hat je-des Dorfflur eine. 466.b  
vermehret sich bey den Hotdentodten bald. 467.avien-Hirten / absonderliche haben die Hor-dentodten nicht. 467.a  
der Hottentoten wenn sie aus- und ein-treiben. 467.b  
  
Vieh-Weyde ist in der Tyger-Valley gut 77.b  
vor das Vieh ist reichlich. 110.a  
des Sommers oder Winters ist unterschiedl. 295.b.Viereckgite Affricanische Früchte / 2. Sorten. 254.vierdten Gebot überretten die Hottentotte 542.hierinnen folgen ihnen viele Europæer. ibid.a  
  
Vier und zwantzig Revieren, warum dasLand also genennet worden. 105.a  
ist starck bevolcket / und giebet fettes Vieh. ibid.das Land ist sehr fruchtbar. ibid.a  
daselbst haben die Einwohner kleine Hand-Mühlen. ibid.a  
\*\*hatschlechte\*\* Gebäude / und wo es lieget. ibid.b  
  
Viola Martia. 272.b  
  
Visiren bey vornehmen Personen darf \*\*manunangemeldet\*\* nicht verrichten. 704.b  
bey seines gleichen geschehen mit einem klei-nen Unterscheid. 705.a  
bey gemeinen haben diese Umstände \*\*nichtvonnöthen\*\*. ibid.a  
bey denselben fället ein kurtzer Discurs vor-nachgehends hat man was gutes zu es-sen und zu trincken. ibid.a  
wenn sie angenehm / was dabey vorfället. ibid.was bey deren Endigung zu beobachten. ibid.b.solche werden vielfältig bey dem \*\*neuenGouverneur\*\* dem neuen Prediger \*\*undHusing\*\* abgelegen. 87.b  
  
VitisIdæa Africana. 255.b.  
  
Vitis vinifera. 272.b  
  
Unbekandte Schlange wird beschrieben. 215.a  
ihre Eigenschafften sind unbekandt. ibid.a  
  
Europæer werden von den \*\*Hottentortengerne\*\* betrogen. 523.b  
  
Unbewegliche Fütter werden beyden Auf-und Abschlag verkaufft. 701.a  
  
Unbillichkeit grausame verüben die Handels-Leute an den Hottentotten. 383.a  
  
Uneinigkeit zwischen dem Gouverneur undden Bürgern ist lang verborgen gebliebé 731.ader Gemüther / entstehet unter Bürgern /warum? 749.a  
  
Unstetige Leute sind die Hottentotten. 367.a  
  
Ungelegenheit findet sich bey geseeten Weinstöcken. 123.a  
  
Ungesaltzene Victnalien verderben offt aufder See. 31.b  
  
Anbetrauet haben ein paar lange beysammen ge-lebet / und öffentlich Kinder gezeuget. 712.a  
  
Pag.  
Unglück vor solchen werden die \*\*Schiffedurchden\*\* Admiral am Capo gewarnet. 315.b.  
  
Vnio, ein Schiff lauffen den Haven de Baj-ein / warum? 15.a  
  
Unkosten der Compagnie übertreffen die Ein-künffte am Capo. 658.a  
so auf die hinu. wiederfahrende Schiffe gehe 670.was alles darunter gerechnet wird. ibid.b  
werden bekräfftiget wodurch? 671.a  
wie viel die Compagnie jährlich am Cap-aufwenden müsse. 674.b  
und Gewinn der Compagnie am Cap-geben einander nicht viel nach. 690.b  
der gestrafften Sclaven haben die Ein-wohner selber bezahlen müssen. 657.a  
wer davon proficeret bezeuge die Erempel. ibid.b.so abgeschaffet worden / müssen noch be-zahlet werden wo? 702.a  
bey Beerdigung eines Todten. 719.b  
  
Unkraut wird ausgegätet / warum? 114.a  
  
Unreinigkeiten des Leibes treibet das SeeWasser aus. 278.a  
  
Unruhe der Gemüther entstehet über der Ab-setzung Boulle und \*\*Oberholsters\*\*. 802.a  
  
Unter Barbierer im Sieg-Hauß haben \*\*ihrebesondere\*\* Wohnung. 637.a  
  
Unterhalt wird dem Auctori versprochen. 2.a  
  
Unter-Leib ist bey den Hottentotten gantz bloß. 479.unterscheid der Gärten. 128.b  
der Wasser am Capo. 274.a  
unter den Trava-Winden der See / andem Apischen Süd-Osten Wind. 317.a  
zwischen der Stadt und Vestung der gu-ten Hoffnung 614.b. 626.b  
  
Untreu der Diener der Compagnie kan hochwohl an den Tag kommen. 691.a  
  
Unwahrheiten haben die ersten Schiff-Leut-gerne erzehlet. 312.b  
  
Unwissenheit der Hottentottischen Spra-che schadet der Handlung nichts. 358.b  
  
Vogel-Bein / ein zugespitzten brauchen \*\*dieHottentotten\*\* statt einer Nadel 506.b  
  
Vogels Meynung von der \*\*HottentottischenSprache\*\*. 359.a  
  
Nachricht von Verbrennung des Grases 386.nachricht von der Hottentoten Got-tes Dienst u. Tantzen gegen den Mond. 410.b.Bericht wege der Schafs \*\*Därmeistirtig\*\* 455.b.Vogt / Joh. Heinrich / will dem Hrn. Gouverneur nicht zu Willen leben. 740.a  
  
Vollerey und Trunckenheit lieben die Hottentotten im höchsten Grad. 541.b  
ein Exempel hat der Auctor an einer Hat-\*\*tentottin\*\* selber gehabt. ibid.b  
  
Vollsauffen thun sich die \*\*Hottentottennicht\*\* bey ihren Fröhlichkeiten. 429.b  
  
Bomiren thut P. Lorbeer an des \*\*AuctorisSchiff\*\*. 16.a  
  
Vomitiv schlägt dem Auctori übel an 10.b  
  
Vorgebürge der guten Hoffnung / \*\*SicheCapo\*\* aubonne Esperance.Vorleihung / eine grosse thut die Coepa-nie an die Capische Bolonien. 53.b  
  
Vorrechte / deren einige führet die Coepa-nie am Copo ein. 675.b  
  
Vorschlag des Hrn. Bar. von Crosick gehender Auctor ein. 2.b  
  
Vor-

# 974.txt

Das andere Register.  
  
Pag.  
Vorsichtigkeit der Holländer bey \*\*Oeffnungdes\*\* Thors der Vestung. 558.b.  
des Gouverneurs Bad gegen die Hottentotten und Europæer. 590.b.  
  
Vorsorge tragen die Hottentotten vor ih-re Kinder. 462.a  
  
Ursache des Apischen Süd-Osten Win-des / nach Cartesii Meynung. 316.b  
dessen wahre / welche? 218.a  
des Jrrthums in welchen der Auctor ver-fallen. 407.b  
warum die Hottentotten den kleinen Ca-pitan mehr ehren als den grossen. 415.a  
der Ausschneidung des Testiculi ist unge- wiß. 420.a 423.b  
davon sind viele Meinungen. 424.a  
die wahre entdecket der Auctor. ibid.b  
von Andersmachen oder Durchjagen derschaffen durch das Feuer. 432.b  
des Durchjagen durch das Feuer geste-het ein Hottentotte dem Auctori geme. ibid.warum die Hottentoten die neugebohrn-ne Kinder mit Schafs-\*\*Fettschmieren\*\*. 443.warum die Weiber Ringe an den Hülsentragen. 483.a  
warum die Hottentoten einen Krieglanfangen. 556.b  
eine von allen ist die hauptsächlichste. 557.a  
ohne diese wird kein Krieg angefangen. 559.b  
  
Ursprung der \*\*Stellenboschischen\*\* Revier. 91.a  
der Berg-Revier. 98.8  
der Apischen Wasser / ist zweyerley. 274.a  
  
Ursprung der Hottentotten ist ungewiß. 351.a  
scheinen von Jüden und alten Africani-schen Völckern entstande zu seyn. 353.a 354.wird von andern und ihnen selbsten bestättiget. ibid.a.b  
  
Urtheil der 9. Feldflüchtigen wird \*\*abgefassetworinnen\*\* es bestanden. 774.b  
deren letzteres. 778.a W.  
  
Aaren / welche unter den \*\*Hottentortenam\*\* ehesten zu verhandeln seyn. 521.b  
vor welche man unter ihnen Lebens-Mittel bekommen kan? 522.a  
  
Wache und Runde auf einem Schiff zulas Ende. 21.a  
oben in dem Mast / ihr Amt. ibid.b  
auf dem Löwen-Kopf / zu was Ende? 71.b  
im grünen Jlof / zu was Ende? 111.b. 385.büssen die Bürger am Capo bey Nichtverstehen. 623.a  
wird schlecht verrichtet. ibid.b  
thun sie nicht alle persönlich. ibid.b  
  
Wach- und Rath-Hauß suchen die Bürger 623.b  
vergebens zu erlangen.dazu hatte ihnen Joh. van Horn \*\*eineBaustätt\*\* geben wollen. ibid.b  
haben noch heute ihr altes. 624.a  
  
Wachholder-Stauden sind noch rar acaco. 266.b  
  
Wachteln wird wenig nachgestellt. 190.a  
dienen das Wetter zu erlernen. ibid.a  
  
Waffen Schmiede sind die Hottentotten. 515.verstehen auch das Eisen zu schmeltzen. ibid.b  
  
Pag.  
Waffen-übung nach der Bürger Musterung 625.treiben die Reuter mit Schiessung nachdem Scheibe. ibid.a  
treibet das Fuß Volck nach den Papierzu schiessen. ibid.a  
. wird von Simon van der Stel eingestellet. ibid.hat Wilh. Adr. van der Stel abgeschaffet ibid.wagenmachers Valley, ihre Benennung. 101.b 102.a  
haben noch unlängst die \*\*Hottentottenbewohnet\*\*. 102.b  
  
Wald in Chirigriquas Land ist voll \*\*wilderThiere\*\*. 388.b  
  
Wanst / solchen lassen die \*\*Hottentottenkaum\*\* halb braten. 490.a  
  
Gantzen giebt es viel am Capo. 222.a  
halten sich im Holtz starck auf. ibid.a  
werden durch Oel-Farbe mit \*\*Quecksilbervermischt\*\* vertrieben. ibid.b  
  
Wärmer ist es unten in einem Schiffe / als obe 275.warmes-Bad / derer sind am Capo bonne-esperance zwey. 54.b  
eines ist zu heiß. 108.a  
ein anderes ist sehr gut / wo gelegen. ibid.a  
der Auctor hat es besuchet. ibid.a  
daselbst wohnen Hottentotten. ibid.a  
dasselbe hat Ferdinandus Appel in frey-en \*\*Eigenthumkriegt\*\*. ibid.a281.a  
kan von einem dabey erbauten Aufgossen Nutzen ziehen. ibid.b  
daselbst kommen Löwen zum Auctore. ibid.b  
dabey findet man Ertz-Driesen. 232.b  
diese zeigen / daß Ertz in dem Bengeley. 235.wie weit das warme Bavon dem \*\*Capolieget\*\*. 281.a  
bey selbigen stehet ein kleines Hauß. ibid.a  
fließet aus einem Berge. ibid.b  
dessen Wasser ist an einem Ort formals amandern. 282.a  
auf dessen Wasser treibet eine Fettigkeit. ibid.a  
ist vortheilhafftig zu gebrauchen. 283.b  
dessen Wasser ist hell / und klar. 282.b  
schmecket nach Stahl /u dienet zum Kochk. 283.ist absonderlich gut zu Thée und Coffe. ibid.verderbet das weisse Zeugender die Wäsche. ibid.dahin zu kommen ist ein Wagen \*\*nöthigwarum\*\*? 284.a  
ist feurheiß / und sticht anfangs als Nadeln. 285.ain solchen kan man nicht lang sitzen / warum? ibid.warmes Bier wird dem Auctori versaget. 11.warme Wasser am Capo welche? 75.b  
  
Waschen / mit diesen können die Gartentor-tinen sehr wohlbegehen. 366.b  
thun sich die Hottentotten \*\*niemahlenmit\*\* Wasser. 475.b  
  
Wasser der See hat eine besondere Farbe ancona Torrida. 13.a  
auf St. J2go. ist aus dem dasigen Bron-nen gut. 18.a  
unter der Linie wird stinckend und \*\*zeugetWärme\*\*. 29.b 275.b  
wie vielbessern ein Mann auf dem Schi-in 24. Stunden zu trincken bekommet? ibid.bam Capo sind viererley Art. 74.b  
sind von Farben-eiß / röhtlich-schwartz. ibid.b  
  
Was-

# 975.txt

Das andere Register.  
  
Pag.  
Wasser / sind von Geschmack auß/ und wer-den etliche gesaltzen. ibid.b 75.2  
etliche sind von Natur gesaltzen.etliche sind gantz kalt und bleiben so. ibid.a  
etliche gantz heiß und warm. ibid.b  
sind gesund. ibid.b  
wird nicht leicht saul oder stinckend. 76.2  
welche von Tafel-Berg herab lauffen. ibid.a  
in der Apischen Vestung ibid.a  
in Hottentotte Holland ist sehr gut undmehr kalt. 87.a.  
in der \*\*Bottelarey\*\* ist sehr wenig. 93.b  
auf Drachenstein woher dessen Menge. 99.a  
am Riebeck-Castel ist wenig und brack. 104.a  
verdirbt wegen grosser Hitze in einem Schiff. 275 b.das Capische ist besser als alles andere. 276.a  
deren dreifacher Unterscheid am Capo. 274.a  
so von den Bergen herab lauffen / sandgut / und gesunde. ibid.a.b  
so i den Halem entspringe sind so dunicht. ibid.werden den Krancken zum Tranck veroad-net / welche ibid.b  
in den Fässern bewahret / bleibet sehr guten wird nicht stinckend. ibid.b  
hält sich auf der See gut / welches? 275.a  
kaltes / wird von gesunden Europæern acaco wenig getruncken. 277.b  
kaltes trincken die Sclaven. ibid.b  
solches dienet ihnen zur Gesundheit. ibid.b  
was von dem süssen zu mercken. ibid.b  
salziges treibet alle Unreinigkeit aus beileibe. 278.a  
wo solche Wirckung bey den \*\*saltzigtenWasserherrühret\*\*. ibid.a  
wird mit den Europæischen Sauerbronnen verglichen. ibid.a  
salziges Wasser hält sich nicht lang. ibid.b  
was dessen Ursache seyn mag. ibid.b  
der süssen Ursprung. 295.a  
an solchen haben die Sussaquas Mangel. 386.b  
süsses / soll aus der Tieffe des Meers geho-let werden können. 844.b  
  
Wasser-Grillen. 278.b  
  
Wasser-Geschichte / davon wird \*\*Nachrichtgeheden\*\*. 273.b  
  
Wasser-Käfer. 217.b  
  
Wasser-Mäuse sind am Capo selten. 217.b  
  
Wasser-Mühlen / so den Bolonien husten-dig / sind drey. 657.b  
  
Wasser Schild Kröten ihre Beschaffenheit. 164.wasser-Gänse ihre Gestalt. 179.b  
  
Wasser-Hüner sind nicht gut zu essen. 181.a  
  
Wasser-Schlangen giebt es verschiedeneren am Capo. 217.b  
  
Wasser-Melonen-Jndianische / löschen denheutigen Durst. 270.b  
van Waren. eine Colonie, ihre Benen-nung und Aufrichtung. 106.b  
ihre Lage von dem Capo, und \*\*ihreFruchtbarkeit\*\*. 107.a  
hat noch wenig Einwohner. ibid.b  
das Land haben die Einwohner zu Lehe-ibid.b.hat keinen Athnach Kirche. ibid.b.621.b.  
hat Vberfluß an guten u gesunde Wassern.die daselbstige Mühle zahlet ein gewisses an 108.aden Caissier zu Drachenstein. 621.6  
  
Pag.  
Wysen-Collegium findet Unrichtigkeit inihrem Rechnung / woher? 605.b  
besorget fleissig die Wysen der Diener südercompagnie. u. ihre Nachlassenschafft. 606.ahat mit den Wysen nichts zuschaffen /welche auf der Reise sterben / warum ? ibid.ein solches mag die Bürgerschafft vor sichnicht aufrichten. ibid.b  
hat unbekandte Wysen. ibid.b  
bestehet aus eben so viel Dienern südercompagnie als Bürgern. 607.a  
wird alle 2. Jahre verändert. ibid.a  
nominaret neue / der Rath von \*\*Politieaber\*\* elegiren solche. ibid.a  
dessen Secretarius ist allezeit ein Dienender Compagnie. ibid.b  
depuriret zwey zur Verkaufung \*\*derNachlassenschafften\*\* der Wysen. ibid.b  
träget Sorge vor die Auferziehung wohlbegüterter Wysen. 608.b  
zimmet bey armen Wysen keine Achatum deren gute Auferziehung. ibid.b. 696.giebet den Wysen Erlaubnis zu heyrath ibid.hat ihre Raths-Stube in der Vestung. 609.a  
dessen Secretarius Albert \*\*Koopmannbereichert\*\* sich ungebührend. ibid.a  
solches kommet hinter dessen Betrug. ibid.a  
hält die Wittwe zur Restitution an. ibid.a  
ihr Actions-Meister hat von seinen Ver-kauffunger guten Nutzen. 699.a  
solches muß wohl bedienet und \*\*abgeholetwerden\*\*. ibid.b  
besorget der Kinder Bestes in Zeitlichen. 721.a  
  
Wechsel-Brief wird dem Auctor nicht bezahlet. 46.\*\*aWegnachklottentotts\*\*-Holland / ist zweyerley. 80.ist sehr anmutbig. ibid.b  
nach dem warmen Bad / deren einer isaser gefährlich. 278.b 279.a 279.a  
welcher der beste dahin.der beste wird ausführlich beschrieben. ibid.b  
gemeiner / wird aus der Bürger-Cassa re-pariret und bezahlet. 616.a  
  
Weg-Läufe / vide Gantzen.Weg Schnecken sind in grosser Menge acaco. 223.b.  
sind zur Gesundheit dienlich wie? ibid.b  
  
Weiber gebähren am Capo gar leicht. 321.a  
haben am Capo nicht viel zu verrichten. 324.b  
gehen bald aus dem Wochen-Bette. ibid.b  
  
Europæische sind sehr verliebt. 325.a  
leyden grosse Schmertzen an ihren Brüsten. ibid.bey denen ist die Obstructio Mensium ei-seltene Kranckheit. 241.b.  
curiren die Krancke 403.b.  
  
Hottentotte sche / haben vor andern Wei-ber keinen Rang. 405.a  
können den Streit bey den Hottentotten endigen ibid.a  
werden von den Hottentotten \*\*niemahlengeschlagen\*\* ibid.b552.b.  
bekommen die Suppen warum? 423.a  
  
Europæische heyrathen früh. 425.a  
  
\*\*Horrentortische\*\* bekommen nichts \*\*vonAndersmachen\*\* / als die Suppe. 428.a 431.dörffen keinen Tropffen Milch unter \*\*demMelcken\*\* verschütten / warum? 431.b  
  
Wei-

# 976.txt

Das andere Register.  
  
Pag.  
Weiber und Männer dörffen nicht itein-adressen. 456.b 461.a  
rauchen nach der Mahlzeit Acha. 457.a  
scheinen kein Paar miteinander ausum-chen. 459.a  
der Hottentotten müssen Wurtzeln su-chen. 460.a 488.a  
müssen Amandeln / Arams-\*\*Wurtzelnund\*\* dessen Saamen suchen. ibid.b  
müssen alle Tage Holtz hohlen. ibid.b  
müssen die Männer erst satt essen lassen /das übrige bekommen sie. 461.a  
sind grössere Last und Sorge unterworffen als die Männer. ibid.a  
müssen nebst ihren Männern bey Nachsorge vor ihr Vertragen. ibid.b  
dörffen nichts thun ohne der \*\*MännerConsens\*\*. ibid.b  
tragen das gantze Jahr durch Müssenauf den Kapffen. 479.b  
wie ihre Mützen beschaffen. ibid.b  
diese Mützen werden mit zween Riemen Kopff feste gemachet. ibid.b  
beschmieren ihre Haare. 480.a  
ihr Character dependiret von \*\*demCharacter\*\* des Mannes. 481.b  
essen allein / und ohne Beobachtung derange. 493.a  
  
Europæische / zancken auch in der Kircherum den Rang 641.b  
ihre sonderbahre List / ihre Unkeuschheit bemänteln. 712.b.  
bitten fruchtlos um die Loslassung ehrenmänner. 760.b  
  
Weibs-Personen / wie viel mit dem Aucto-re ausgefahren. 12.a  
mangeln anfangs am Capo. 53.b  
werden aus Holland dahin geschicket. ibid.b  
von 12 Jahren und drüber haben Rin-ge an den Füssen. 481.b  
färben ihr Angesicht. 486.a  
sind ein Mittel wieder die Liebe. ibid.a  
gehen bey den Europæern niemahlen miteiner Leiche. 718.b  
  
Weibliches Geschlecht ist bey den Hottentotten in geringen Ansehen. 446.b  
  
Wein / der nach Jndien geführet werden soll.muß alt und gut seyn. 31.a  
ein Eymer Capische dem Auctori ver-ehret. 46.b  
ist Zehen frey. 120.a  
wächset am Capo überflüssig. 123.b.  
wird am Capo bald abgezogen / warum 126.b.wird stärcker auf der ersten Helffen. ibid.b  
wieer bereitet wird. 127.a  
wird selten aufgefüllt. ibid.a  
muß alle Jahre meist ausgetrunken \*\*oderverkaufft\*\* werden. 123.a  
der alte / nimmt einen Sect-Geschmack an.guten / trincken die Reisende und See-fahrende gern. ibid.b 128.a  
von frühen Trauben wird zu Essig. ibid.a  
mit Helffen vermenget / ist den Hotten-todten eine Delicatesse. 497.a  
  
Pag.  
Wein von runden Büschlein ihr sehr de-licot. 649.a  
zu dessen Kelterung werden \*\*Deputirtegeschicket\*\*. ibid.a  
wird in der Compagnie Keller verführend daselbst verbrauchet. ibid.a  
wie es damit bey der Kelterung zugehet. ibid.mögen die Einwohner bey halben \*\*Eymernverkauffen\*\*. 685.b  
  
Wein und Bier Bouteillen müssen \*\*gefülletund\*\* verwahret werden / wie? 81.a  
  
Wein und Brodeln Land-Gut / warum genennet worden. 64.a  
  
Wein-Bau gehet anfangs langsam fort. 123.a  
erfodert nicht so viel Mühe und Arbeitens in Europa. 126.a  
  
Weinberge / werden gemistet und umgeh-cket / auch gescheffelt / wenn? 114.a  
sind durch die Europæer gepflantzet wor- ibid.a  
den. 122.b  
deren sind sehr viele am Capo. 123.b  
  
Wein-Fässer mangeln am Capo. 127.a  
  
Wein Lese wird am Capo gehalten / wenn? 114.a 126.a  
ist gemeiniglich eine reiche Ende. 126.a  
  
Wein-Most / wie solcher verwahret wird. 126.b  
  
Wein Rauten / zahme. 271.b  
  
Wein Reben / neu-gepflantzte / \*\*bekommerbald\*\* / und bringen bald Früchte. 125.b  
  
Weinstock. 274.b  
  
Weinstöcke sind den Hottentotten unbekandt gewesen. 122.b  
werden anfangs besäet und bekommen. 123.a.  
gesägte leiden grosse Ungelegenheit. ibid.a  
werden durch Verpflanzung gebessert. ibid.werden nunmehro auf die Europæi-sche Weise gepflantzet. ibid.b  
ihnen schadet der Meel Thau / die Heu-schrecken und Raupen. 124.a  
ihnen schadet der Sugger oder Baugrund der starcke Süd-Ost-Wind. ibid.a 125.bekommen ihren Safft mit den \*\*andernPflantzen\*\* und Bäumen. 125.b  
  
Wein Trauben thun der Gesundheit seinenschaden / warum? 329.b  
  
Wein-Troschel ist ein wohlsingender Vo-gel / und wird häuffig geschossen. 189.b  
  
Wein-Brandweintrinken die Hottentotem-ten gerne. 497.b  
  
Wein und Brandwein ist in mässigen Ge-brauch nöthig bey der Cur des warmenbäder. 284.b  
  
Weisser Fluß ist eine allgemeine Kranckheit Capo. 341.b  
  
Weisse Kreide ist am Capo. 228.b.  
wird zum weissen und tünchen der Häuser gebraucht. ibid.b  
  
Weißmann / Joh. ein Soldats stiebet unswird beerdiget. 18.b  
  
Weißenstädter / Weyher / dessen \*\*besondereEigenschafft\*\*. 150.b  
  
Weiße Wasser am Capo sind hell / klar unddann. 276.a  
fliessen von den Bergen herab und lauffender Kiesel Steine. ibid.a  
  
Wei-

# 977.txt

Das andere Register.  
  
Pag.  
Weiße Wasser geben keinen Grund-Satzun sind gesand ibid.a.b  
haben keinen Geruch / und werden in Fä-sein nicht stinckend. ibid.b  
  
Weißes Zeug oder Wäsche wird durch daswäre Bad-Wasser verderbet. 283.a  
  
Weitzen wird ausgesätt / wenn? wird zeitigen? 114.a  
wird wieder den Brand verwahret. ibid.a  
  
Weitzen / Winter. 272.a  
  
Gelmuth / ein schönes und ergiebiges Land-Guth. 90.a  
  
Welters stirbet auf der Reise / und wird acaco an das Land gebracht. 823.a  
dessen Leichen-Gepränge daselbst. 716.b  
  
Werbung um eine Tochter der Hottentotem-ten verrichtet des Bräutigams Vater. 452.werffen können die Hottentoten mit ih-ren Stöcken / Steinen rc. sehr gewiß. 526.wermut / Afrikanischer. 218.a  
  
Wespen sind den Europæischen gleich / häuffig am Capo. 225.a  
van der Velthuysen, Claas, wird auf jagschiff Ter Aa in Arrest gesetzet / ankommet nach einiger Zeit wieder los. 755.b 761.wetter thut dem Saamen am Capo seinenschaden. 116.a  
  
Wetterleuchten hat der Auctor das erste ibid.a  
mahl auf der See gesehen. 11.b  
  
Wetterschlag ist am Capo nicht zu befeich-ten. 116.a  
  
Weyde / die beste des Sommers vor dassich ist / wo 110.a 295.b  
dieser ziehen die Hottentotten nach. 386.  
  
Werden Baum / Afrikanischer. 252.b 283.betz-Steine findet man am Ufer der See 231.widder lassen die Hottentotten \*\*allezeitbey\*\* der Heerde. 467.b  
wiedie Hottentotten die Alten und Jun-gen cantiren. 468.a  
  
Wiesen-Kreß / Afrikanischer. 243.b  
  
Wild sind die Hottentotten nicht. 379.b  
giebt es nicht viel unter den Musiques. 386.b  
  
Wilde \*\*Amandelnessen\*\* die Hottentotten. 488.b  
müssen sie aber vorhero kochen. ibid.b  
  
Wilder Esel / siehe Decora.Wilde Gänse sind am Capo dreyerley. 179.b  
deren Fleisch ist delicat. 180.a  
  
Wilde Katzen sind sehr viele am Capo. 153.b  
  
Wilde Pferde giebt es am Cano. 163.a  
  
Wilde Schweine sind nicht viel am Capo. 164.wilde Thiere thun Schaden unter dem-vih 121.b  
deren Rtödtung wird mit einem \*\*proemiobelohnet\*\*. 620.a  
dabey gehet ein Betrug vor. ibid.a  
  
Wilhelmi kommet aus asien zurück / unbesucht den Auctorem. 822.a  
  
Wilhelm van Zeis, dessen Land-Ungelegenheit. 101.b  
van Willich. Nicolaus, wird des \*\*AuctorsCordbervetor\*\*. 25.a  
  
Winde / contraire, hindern die Abreise austere. 8.2  
am Capo, sind den Früchten schädlich. 55.a  
sind der Gesundheit sehr nützlich. ibid.b  
  
Pag.  
Winde hinter dem Löwen-Berg sind schädlich. 73.a  
des Sommers und Winters am Capo,welche? 288.b.  
unter dem Wasser / ob sie zu der Ebbe sundflut etwas beigetragen. 302.b.  
am Capo. welchen Schiffen sie schädlicher nützlich sind. 303.a  
wissen die Holländer genau in acht zunehmen. ibid.b  
solche hat noch niemand recht untersuchet. 304.erregen viel Beschwerlichkeit. 305.b  
aus dem Süd-Osten haben den Auctorem offt aus seinem Bette gesaget. ibid.b  
dieser wehet sehr starck und lang. 306.b.  
zwinget die Leute Thüren und Fenster zuzuhalten. ibid.b  
thut im Haven keinen sonderlichen Schaden. ibid.b  
ist von den Trava-Winden unterschiede 307.tragen viel bey zur gesunden Lufft. 310.b  
entstehet aus der Bolcke des Tafel-Deroge 314.b  
aus dem Süd-Osten kommet gleich anfangs starck aus der Bolcke. 315.a  
wehet so lang / als die Bolcke einen Zufluß hat. ibid.b  
  
Wind-Berg / siehe Teuffels Berg.Wind-Stille findet sich bey dem Æqua-tore. 24.a  
bey einer ausser-ordentl. Ebbe und Bluth 301.eine gantz ungewohnte findet der Auctor. wo 844.b  
  
Winter-Reise nach Ost-Jndien ist gefährlich. 5.b.Winter-Weitzen am Capo. 272.a  
  
Winter-Winde sind sehr starck / wenn siegehen. 289.a  
  
Wiesel / unter dieselbe wird der Altis gerechnet. 171.b  
  
Wisch oder Schnupf-tuch / zu solchen brau-chen die Hottentotten einen \*\*wildenThier\*\*-Schwantz. 478.b.  
  
Wittben Listigkeit / wenn sie wieder ceyra-then wollen. 720.b  
  
Witzen, Nicolaus, ist dem Auctori sehr be-förderlich. 6.a  
hat vortreffliche Qualitäten an sich. ibid.a  
dessen Relation von der \*\*HottentottenSpeache\*\*. 359.a  
  
Wohnung verändern die Hottentotten zweyer Ursachen willen. 430.a  
  
Bolcke / schwartze in der Milch-\*\*Strassesie\*\*-het der Auctor das erste mal. 32.b  
deren Figur / Grösse und andere Eigen-schafften. 33.a  
der Schiff-Leute Gedancken davon. ibid.a  
so den Tafel-Berg bedecket / wie sie aussehen soll. 311.b  
von derselben des Auctoris Gedancken. ibid.bdes Löwen Berges ist kein \*\*unfehlbahresKennzeichen\*\* des Nord-West Windes; 312.ades Tafel-Berges ist so klein nicht / als dieersten Schiff-Leute ausgegeben. ibid.b  
dieser Beschaffenheit und Gestalt wird be-schrieben. 314.a  
bedecket so wohl den Wind als Tafelberg ibid.wol-

# 978.txt

Das andere Register.  
  
Pag.  
Bolcke stehet anders aus / wenn sie Wasserbey sich führet. 315.a  
  
Bolcke zimmet nicht ab / ob gleich sichtbahren Theile weggehen. ibid.a  
deren weggehende Theile sehen an denklichen Bley-grau aus / warum? ibid.a  
der Wind aus derselben wehet so langhals sie einen Zufluß hat. ibid.b  
wird dünn und durchsichtig / wenn \*\*derZufluß\*\* aufhöret. ibid.b  
  
Wolcken / aus welchen ein Hinscheinet zukommen / sind zweyerley. 317.a  
siehet auf dem freyen Meer schwartz aus. ibid auf dem Tafel-Berg siehet weiß \*\*odergraulicht\*\* aus. ibid.a  
aus diesen beyden scheinet so wohl \*\*derTravad\*\* Wind in der See / als derd-Ost-Wind am Capo zu entste-hen. ibid.b  
auf dem Tafel Berg / wie sie gezeuget werbe 318.a  
aus derselben entspringet der Süd-OsterWind / wie? ibid.b  
ohne diese kan der Wind nicht seyn. ibid.b  
diese verursachet ein weisser Strich. ibid.b  
schwartze am Löwen-Kopff / beweisen beigegebene Ursache. ibid.b  
  
Wölfe sind zweyerley Arten am Capo. 171.b  
gemeine oder Europæische. ibid.b  
  
Tyger-Wölfe / siehe solche unter \*\*diesemNamen\*\*.Wolffs-Milch / Affricanische / davon \*\*fünffSarten\*\*. 255.b.  
  
Wunden bey Scharbockischen Leuten ma-chen die Cur schwehr. 336.b  
  
Wund-Kraut / Afrikanisches. 246.b  
  
Wunder-Baum / Afrikanischer. 251.b.  
  
Wünschung des Todes / ob es der \*\*grösteFluch\*\* sey beyden Hottentoten. 437.a  
  
Wirbel Wind / einem solchen gleichet derd Ost am Capo auf dem Lande. 315.b  
  
Würckung / seltsame und schnelle des war-men Bades. 285.a  
  
Werffen und Schön-machung des Korns /eine artige Manier. 119.a  
  
Wurm von besonderer Gestalt hält sich wasser auf. 216.b  
  
Würme wachsen im süssen Wasser unterder Linie. 29.b.  
von sonderbahre Länge / suchen ihre Nah-rung in der See / werden aber selten ge-sehen. 216.b  
im Wasser sehen roth aus / und sind grösser als ein Tausendbein. 217.a  
zerbersten wenn man sie anspeiet. ibid.a  
  
Warm-Kraut / Afrikanisches / davon zwoseiten. 254.b  
  
Wurtzel von Arum ist sehr scharff / doches-sen sie die Hottentoten. 241.b  
  
Wurtzeln müssen die Weiber suchen. 460.a  
solche suchen sie erst / wenn der Saame abgefallen. ibid.a  
graben die Weiber aus mit einem Stockroder Eisen. ibid.b  
waschen und kochen die Weiber- ibid.b  
  
Pag.  
Wurtzeln / was vor eine die \*\*Hottentottenzur\*\* Speise gebrauchen. 488.b  
  
Wurtzeln braten sie unter der Asche. 490.b Z.  
  
Ahl-Namen der Hottentotten. 364.a.b  
  
Zahme Böcke sind überflüssig am Capo. 141.bahnen der Kinder am Capo ist gefährlich. 327.a  
  
Zanck wird bey den Hottentotten inner-halb des Hauses nicht abgetan. 503.a  
  
Zaubern / mit demselben excusiren sich \*\*dieHottentotrischen\*\* Aertzte. 404.a  
  
Zauberer / dieser Name ist dem Auctori vonden Hottentotten beygeleget worden /warum? 414.a  
der Hottentotten sind \*\*nichtswenigerals\*\* Zauberer. 439.b  
  
Zauber-Guth nennen die \*\*Hottentotterihre\*\* Artzneyen. 574.b  
solches zimmet eine Hottentottin, anschlägt wohl an. ibid.b  
  
Zauber-Kunst glauben die \*\*Hottentottengantz\*\* gewiß. 436.a  
ist ein Kennzeichen / daß sie eine Aufersteh.ung glauben. ibid.a  
der Hottentoten ist kaum des \*\*Namenswerth\*\*. 437.a  
hat der Auctor binsten nach ihrer Meynung / unter ihnen begangen. ibid.a  
  
Zaun-Rübe / Affricanische / davon 2. Sorten. 243.2  
Zaun-schlüpfer. 190.a.  
  
Decora mag kein Esel genennet werden. 146.a  
dessen verschiedene Namen. ibid.b  
wird nach seinen Eigenschafften beschrieben. ibid.b  
dieses Thier hat der Auctor vielfältig ge-sehen. ibid.b  
kan nicht zahm gemachet werden. 147.a  
dessen Beschaffenheit. ibid.a  
ist sehr schnell un Lauffen. ibid.b  
item recht Königliches Present. ibid.b  
  
Zehende ist vor die Compagnie. 119.b  
wird derselben vor die There geführet. ibid.b677.b.  
in diesen kan niemand die Compagnie be-trügen. ibid.b627b.  
ist von Brod- und SaamKorn nicht ge-geben worden. 120.a 676.b  
wovon die Compagnie selbigen genom-men. 676.a  
haben die Bediente der Compagnie nichtbegeben warum? ibid.a  
muß nun auch von Brod- und Asam-Korn gegeben werden. 679.a  
soll auch vom Wein gegeben werden. ibid.a  
wenn er vom Feld solle geholet werden /würde er schaden bringen. ibid.a  
würde nicht wol zu verpachten seyn / war- um? ibid.b  
wird den Lieferer des Getrayds von \*\*derBezahlung\*\* abgezogen. ibid.b  
muß so viel geliefert werden / als jeder zugehet. 978.a  
  
Zehen-

# 979.txt

Das andere Register.  
  
Pag.  
Zehende / wie viel die Compagnie \*\*jährlichbekommet\*\*. 679.a  
  
Zehlen thun die Hottentotten biß zehen. 364.a  
  
Zeichen mit Schiessen und Aufziehung seeflagge wurde vom \*\*StellenboschischenKlof\*\* gegeben / wenn? 79.b.  
  
Zeit zu speisen auf den Schiffen. 21.b  
wie lange die aus Holland kommende / undnach Holland zurück kegelende Schiefem Capo liegen mögen. 309.a  
die truckene ist am Capo weit gesunders die Regen-Zeit. 310.b  
  
Zeiland / Afrikanisches davon 11. Sorten. 254.b.Zeitlosen / Affricanische. 246.a  
  
Zelt ist nöthig bey dem Gebrauch eswar-men Bads. 284.a  
  
Zeugen bey öffentlichen Schrifften \*\*werdenzwey\*\* erfodert. 693.a  
geniessen etwas vor ihre Unterschrifft. ibid.a  
schencken es offtmals am Stellenbusch denarien. ibid.b  
  
Zeußlein sind den Europæischen gleich. 190.a.  
van Heyls, Wilhelm, dessen Land-\*\*GuthsGelegenheit\*\*. 101.b  
diesem reuet seine Unterschrifft vor den Hn.Gouverneur gar bald. 756.b  
  
Ziegel-Hütte ist am Löwen-Berg. 73.a  
  
Ziegelstein Erde. 228.a  
  
Bagage warumbder elben eucht gemachtwerden. 172.b  
  
\*\*Jaeoenelachi\*\* \*\*dardedome\*\* e \*\*BerichgramderHottentortischen\*\* Sprache. 356.b  
hat von der Hottentoten GOttesDienst nichts erfahren können. 409.b  
wie seine an die Hottentotten \*\*gethaneFragenbeantwortet\*\* worden. ibid.b  
  
Zierde stellen die Hottentotten in dem Bes-schmieren. 484.a  
in dem Haar audern. ibid.a  
in Einflechtung allerhand Sachen in \*\*ihreHaare\*\*. ibid.a  
in Blatterlein von Glaß / Kupffer / oberster- Schallen. ibid.b  
in Ohren Gehängen. 485.a  
  
Zierde der Männer / ist ihr Schnupf ibid.b  
  
Tuch.  
Pag.  
Zierde der Männer / sind die Blasen \*\*wilderThiere\*\*. ibid.b  
bey den Namaquas ist ein halb-\*\*rundesEisen\*\*-Blech vor der Stirn. ibid.b  
der Weiber ist / daß sie ihr Angesicht mitrotem Kreyde bestreichen. 486.a  
sind Ringe um ihre Füsse. 486.a  
  
Zimmet Rinde hat unterschiedliche Namen. 263.aderen Baum wird beschrieben. ibid.a  
  
Zinnober Ertz in den Stein-Bergen. 234.b.  
  
Zitter-Fisch / siehe Drill Fisch.Lon torrida, dieselbe pasfiret der Au-ctor. 37.a  
daselbst regnet es wenig. ibid.a  
daselbst leidet das Capische Wasser \*\*eineVeränderung\*\*. 275.a.  
daselbst ist die Hitze unerträglich. ibid.a  
in dem Südlichen Theil derselben entste-hen viele Trava-Winde. 306.a  
  
Zucker und Butter begehret der Auctor vergebens. 11.a  
  
Zucker-Mühle ein Schiff / stehet am Capon Gefahr zu stranden. 309.b.  
  
Zucker Rohr ist auf S. Jago im Vberfluß. 18.a  
dieses wird beschrieben. 262.a  
  
Zunder der Hottentotten. 494.b.  
  
Zurichtung des Weines. 127.a  
  
Zurück segeln muß man offt / warum? 32.a  
  
Zusammen Kochung der Ochsen am Capo. 112.b.Zweifel-Monate / welche es seyn / und warmsoe so genennet werden. 311.a  
  
Zweyte Revier, welche? 87.b.  
  
Zweitrachten geschehen am Capo, wenn? 114.a  
  
Zweifeln / gemeine. 263.b.  
  
\*\*Hwieselichte\*\* Bäume stehen auf den \*\*Bergennach\*\* Constantia. 233.b.  
  
Zwillinge mögen die Hottentotten \*\*nichtgroß\*\* erziehen. 424.b  
von Söhnen / werden beym Leben erhalten. 444.a  
verursachen grosse Freude. ibid.a  
von Töchtern wird eine weggeschafft. ibid.a  
von einem Sohn und einer Tochter / davonzu die Tochter fort. 447.a  
  
Zwirn der Hottentotten ist eine Saite dersegne von Ochsen / Kuh oder Schafen 506.b.mit diesem nähen sie sehr sauber. ibid.b  
  
FINIS.  
Dem

# 980.txt

Dem Buchbinder dienet zur Nachricht / daß er sich an die Zahl der  
Tabellen nicht zu kehren: sondern die Kupfer nach dem oben  
darunten beygefügten Buchstaben des A. B. C. folgender Ge-  
statt einheften muß.  
  
Tab. A. zu pag. 50  
Tab. B. zu pag. 112  
Tab. C. zu pag. 140  
Tab. D. zu pag. 145  
Tab. E. zu pag. 158  
Tab. F. zu pag. 165  
Tab. G. zu pag. 172  
Tab. H. zu pag. 178  
Tab. I. zu pag. 194  
Tab. R. zu pag. 196  
Tab. L. zu pag. 411  
Tab. M. zu pag. 426  
  
Tab. N. zu pag. 442  
Tab. O. zu pag. 474  
Tab. P. zu pag. 470  
Tab. Q. zu pag. 468  
Tab. R. zu pag. 500  
Tab. S. zu pag. 510  
Tab. T. zu pag. 515  
Tab. V. zu pag. 527  
Tab. M. zu pag. 535  
Tab. X. zu pag. 559  
Tab. I. zu pag. 578  
Tab. Z. zu pag. 650  
  
NB. Weil der Kupferstecher vergessen / die Tab. O. mit dem Buchstaben O. zu bemer-  
cken: so muß man wissen / daß es diejenige ist / worauf oben zur rechten Hand ste-  
het: Tabell zu pag. 474. seq9. Jn denjenigen Kupfern aber so der Zeit noch nicht  
abgedruckt / soll der Buchstab Dieses Tabell noch beygefüget werden.

# 981.txt

Weil das Mannscript an einigen Orten undeutlich geschrieben gewesen: als hat sichs ereignet, daß  
in Abwesenheit des Auctoris nachfolgende Druck-Fehler eingeschlichen; welche menschliche  
Schwachheiten der gütige Leser hochgeneigt vor der Durchlesung corrigiren wolle. Wo-  
bey zumercken, daß die erste Zahl das Blat, die zweyte, die erste oder andere Colum-  
nam (Spalt) desselben Bluts, die dritte, die Zeil; die folgende Worte den Fehler, und  
die übrige die Corrector bedeuten.  
  
1. 2. 14. an statt Herrn / lese Herren.  
 2. 14. anstatt erreichen / l. erreichen.  
4. 2. 32. an stattämter wegs / l. auf dem Wege.  
5. 1. 43. anstatt Fullenii, l. Fullenii.  
9. 1. 27. an statt Haller / l. Heller.  
9. 1. 51. an statt andere gemacht / L. andere feste gemacht.  
10. 2. 34. an statt sey je. l. segts.  
11. 1. 21. an statt eherechte l ahnerachtet.  
12. 2. 28. an statt diese / 4. die sie.  
16. 1. 2c. an statt einen / l. pur lautern.  
 1. 41. anstatt aufhielten / l. aufhalten.  
16. 2. 1. anstatt es / l. als  
17. 2. 20. an statt erwehlen / l. erwehlten.  
 2. ult. anstatt beichteten / l. lichteten.  
18. 2. ult. streiche man das Wort: Gefallen aus.  
19. 1. 41. an statt Siegen-Vater / l. Sichen- Vater.  
 Imagine an statt von den tödlichen Kranckheit-  
 ten / l. von den tödtlich Kran- cken.  
20. 1. 14. an statt des / l. ein.  
23. 2. 39. anstatt Rang / l. im Rang  
 26. 1. imagine, Niederlegung des Au-  
 ctoris, l. Niederlegung des  
 andern Einwurfes.  
32. 1. 50. an statt der aus / l der es aus.  
41. 1. 43. an statt Bohtsmann / l. Bohtsmann.  
2. 22. an statt 10 fl. l. 10. Reichsthl.  
44. 2. 15. statthaben mit / l. haben würde mit.  
52. 2. 15. an statt Einzoh- /l Einzohnern.  
 2. 22. an statt eigentlich / l. eigentümlich.  
 2. 34. anstatt entschlossen mit / l. entschlossen sie mit.  
66. 2. 35. an statt competiren / l. competiren.  
69. 2. 14. an stattthor / l. zu thun.  
 2. 40. anstatt Westgegend / l. Westen.  
70. 2. 81. anstatt Nord-Wind / lese Sturm- Wind.  
72. 1. 51. un statt Roben / l. Robben.  
76. 2. 7. an statt Schaur / l. Scheuer.  
 2. enul. an statt Jally. l. Valley.  
79. 2. 28. an statt Kopff / l. Jlof.  
81. 2. 13. an statt ausfinden / l. ausgefunden.  
85. 1. 3. an statt von / l. an.  
 1. 38. anstatt morgen / l. Jahre.  
86. 2. 1. streiche man das Wort man / aus.  
 2. 11. streiche man das Wort als / aus.  
 2. 16. an statt gar nur der / l. als nur die.  
88. 2. 3. an statt welchen dero Besieger / l. wel-  
 cher dero Besiegeln.  
 2. 4. an statt und / l. als.  
 2. enul. an statt und diesen / l. und in diesen.  
89. 1. 42. an statt den Boger / l. der Boger-Val-  
90. 2. 44. an statt 25. fl. / l. 48. fl.  
93. 2. 10. an statt es sie l sie es.  
98. 2. 4. an statt müste / l. müsse.  
101. 1. 36. 37. an statt anderes / lese anderes.  
104. 2. 6. an statt von Anno, l. schon Anno.  
 12. 13. streiche man das Wort Donation, aus  
110. 1. 41. an statt dem Jlof -l. dem grünen Jlof.  
 111. 1. ult. anstatt mit sich / l. vor sich.  
112. 1. 21. an statt eine / l. ein.  
 1. 21. an statt die / l. das.  
114. 2. 24. an statt ausgemacht / l. angemacht.  
121. 1. 4. anstatt Ram, l. Rammen.  
124. 2. 32. \*\*anstatthervor\*\* / l. vor den.  
128. 2. 25. an statt angenommen / l. angewonnen.  
129. 2. 24. anstatt zweyen die Fremden / l. zweyen  
 Fremden / die.  
 2. 50. anstatt bekammt / l. die Brühe bekam. met.  
130. 2. 2. an statt Blätter / l. Butter.  
140. 2. 3. an statt jemand / l niemand.  
143. 2. 32. anstatt dachtiger /l \*\*drathiger\*\*.  
145. 2. 3. anstatt nach / l. noch.  
146. 2. 14. an statt præditur, l. præditum.  
 2. 40. streiche man das Wort nicht / aus  
 2. 14. streiche man das Wort abes / aus  
150. 2. 7. anstatt Weisen späller / l Weisen-Stat- ter.  
 2. 33. anstatt Commar l. Comment.  
152. 2 6. an statt Hochelai, l. Zucchelli.  
160. 2. 7. anstatt inwendig nar / l. inwendig wie  
 ein ausgekochtes Marck-Bein  
 aussehet / und auswendig nur.  
162. 1. 8. anstatt gu- / l. gute.  
163. 1. 10. an statt dona, l. donna.  
164. 1. 37. an statt Bley / l. Holtz  
 2. 11. an statt Frucht-Wagen / l. Fracht- Wagen.  
165. 2. 16. an statt Borsten / l. Haaren.  
168. 1. 41. anstatt Gelegenheit / l. Gleichheit.  
 2. 52. an statt als ob sie / l. als vorn am Maul /  
 die aber so hart als Borsten /  
 und dabey kurtz sind / als ob.  
170. 2. 9. anstatt 24. / l. 34.  
 2. 52 an statt Geiß-Bock / l. Preiß-Bock.  
 2. enul. an statt Geiß-Bock / l Preiß-Bock.  
175. 1. 53. an statt \*\*Heusliro\*\*, l. Heusing.  
177. 2. 24. an statt Lesarten, l. Vesten.  
178. 1. 19. an statt Canarien, l. Canarien.  
 1. ante enul. an statt von / l. an.  
185. 2. 42. an statt Martii, I. Maji.  
186. 1- 36. an statt Hoec. l. Poel.  
187. 1. 48. an statt Conelus, I. Cincius.  
190. 2. 24. an statt einer / l. einiger.  
191. 2. 41. 42. anstatt For crus, l. Fo-rerus.  
193. 1. 20. sy an statt Capelian, l. Cabeleau.  
196. 1. 43. an statt Nabener, l. Nationes.  
 1. 43. an statt \*\*Gorneeler\*\*, l. Farnessen.  
198. 2. antep. an statt Fische Meer / l. Meer-Fische.  
199. 1. 47. an statt Mailen / l. Marsilien.

# 982.txt

197. 2. 7. scan statt See-Schencken / lese See- Schnucken.  
 2. 12. anstatt Frawe / l. Farbe.  
 2. 41. an statt Mist / l. Mieß.  
200. 1. 46. an statt Argiter / l Art Indischer ge- ter.  
 1. 45. an statt Herriae. l. Rerrae.  
 1. antep. an statt Capelian, l. Cabeleau.  
 2. enul. anstatt Jhnen / l. Jhm.  
202. ist vor 194. die Zahl 202. über das  
 Blat zu schreiben.  
 2. 79. an statt Man sein- / l. mannder sein-  
203. 1. 14 an statt Baths-Männlein / l. Loth- Männlein.  
 1. 44. anstatt \*\*lassenllassen\*\* wolte.  
204. 2. 13. an statt 200. Pfund. l. 2000. Pfund.  
205. 2. 39. an statt das Haus / l. die Haut.  
 2. 40. so sie auf dem Rucken tragen / dieses  
 streiche man aus.  
 2. 46. an statt pacate, Pacate.  
 206. 2. an statt im Leibe / l. inwendig.  
207. 2. 48. an statt balt rund / l. Blat-rund.  
 2. 15. an statt brauen / l braunen.  
 2. 29. an statt Mostrat / l. Mostart.  
2. 39 42. an statt Sand. Knoper / l. Sand-Krug per.  
2. 53. an statt 9. Zoll / l. 3. Zoll.  
 2. ult. streiche man das Wort Adrian, aus.  
 208. 6. anstatt Robben / l. Robben.  
 in margine, Obern / l. Robben  
209. 1. 8. an statt Sperlinge, l. Spiering.  
 1. 16. anstatt Sperlinge, I. Spiering.  
 2. 26. \*\*anstattdicker\*\* / l. dichter  
213. 2. 27. an statt Dipsas, l. Dipsas.  
216. 1. 15. an statt Macacoatl, I. Macacoatl,  
225. 2. 14. an statt Krempel / l. Krempel.  
227. 1. 39. an statt warhafftig / l. wohnhafftig.  
231. 2. 54. anstatt läglich / länglicht.  
 238. das folgende Blat soll 239. numeriert seyn.  
 ben und stinckenden.  
239. 1. 56. an statt einer stinckenden / l. einer gel-  
239. 2. 17. an statt stachlechte / l. stangliche.  
 2. 31. an statt stachlechte / l. stangliche.  
 2. 40. an statt stachlechte / l. stangliche.  
 2. 46. an statt stachlechte / l. stangliche.  
240. 2. 54. an statt piloso. l. villoso.  
242. 2. 1. an statt Stein-Kraut /l Stern-Kraut  
 2. 33. an statt frutescens, I. frutescens.  
 2. 42. anstatt anhelis. I. aphyllos.  
243. 1. 3. an statt junonis, I. junceis.  
 1. 27. anstatt Iratisque, I. Sarmatisque.  
 2. 54. an statt Stelen / l. Stöben.  
 2. 16. anstatt aphyllo, l. aphyllo.  
244. 2. 42. anstatt flore. I. flore retusit foliis.  
 2. 44. an statt Loretz / l. Creutz.  
244. 2. 53. an statt cientis, lese cinctio.  
246. 2. 18. an statt Galbanifera. l Galbanifera.  
 2. 23. an statt maxima, minima.  
 2. 40. anstatt Milch Kraut / l. Miltz-Kraut.  
 2. 48. an statt angustis, l. angustis.  
247. 1. 13. anstatt Gemist, l. Genistà  
 1. 37. anstatt Rorismarini, l. Rorismarini  
 2. 5. an stat Laicis, l. laricis  
 2. 50. an statt Staudichtes / \*\*Baumachtiges\*\*.  
 2. 54. an statt mit runden / l. mit \*\*Eibischrunden\*\*  
247. 2. ult. an statt Gunst Kraut / Gicht-Kraut.  
248. 1. 36. lösche man das Wort er, aus.  
 249. 1. an statt Germanium, l Geranium.  
 2. 12. anstatt Leoniæ, l. Leonis.  
 2. 16. an statt Absinthi, l. Absynthii.  
251. 1 55. an statt Africanus Palian athos, l. A-  
 africanus flavus Polyanthos.  
 2. 17. an statt alteri,l. altero alteri.  
 26. Oxis, Oxys muß 3. mahl hinter ein-  
 ander corrigiret werden.  
 antepen. an statt faveo, l. flavo.  
252. 2. 36. an statt frutescens, l. fruticans.  
254. 2. streiche man alles von lin. 24. biß 29. aus.  
 2. 31. an statt onerosa, L. cerussa.  
 2. 55. an statt augustissimo, l. angustissimo.  
257. 2. 1. an statt lanceato, l. lanceato & acu- beato.  
258. 1. 4. an statt erecta, erecta,ramosa.  
 2. 48. an statt aber / l. oder.  
259. 1. 37. an statt Guisen, l. Ginseng.  
261. 2. 14. an statt Pattatas s. Patraris.  
262. 1. 51. an statt satira,l. sativa.  
 263. 2. ult. an statt Chærephyllon, l. Chæro- phyllum.  
 264. 1. an statt Acinaria. l. Cinara-  
 23. anstatt Cephas-ähnl. l. Ephen ähnl- ches.  
 29. anstatt Sum grün / l. Sinn-Grün.  
265. 2. 48. anstatt indicum, &c. l. indicum Sa- arlenicum.  
 2. antep. an statt Balluda, I. Palladi.  
266. 1. 15. an statt Elhanne, s. Buwmanne.  
266. 1. 17. anstatt Harschar, s. Patscha.  
 1. 35. an statt mosa Sinensis, l. Rosa Sinen-  
 2. 56. an statt Kæzschebring, I. Katsche- bring.  
268. 1. 54. 57. an statt Joschan, l. Marschan.  
369. 2. 27. anstatt Occum, s. Ocymum.  
 270. 2. ultima. an statt Pistatien, l. Bistacien.  
271. 2. 46. an statt Ruda, l. Ruta.  
277. 1. 89. an statt sich in die Sand. Valley, l sich  
 in die Faysers-Revier ergiefset /  
 und sich ferner in die Sand- Valley &c.  
278. 1. 56. anstatt Grüner / l. Grüner.  
279. 1. 13. anstatt nebst / l. längst.  
280. 1. 41. an statt Tobac von uns / l. Tobac je- der von uns.  
279. 2. 15. an stat Ruffen, s. Nassauw.  
283. 1. 26. an statt Liebe / l. Leibe.  
 1. 31. un stant Wiesen / l. Weisen.  
284. 1. 56. anstatt Wein / l. Wein und Brand wein.  
285. 1. 56. an statt Kü ris, I. Hirtis.  
 1. 40. an statt erste / l.essen.  
 2. 45. an statt Schutz / l. Schock.  
286. 2. 29. an statt Gouverneur, von Batavia. I.  
 Gouverneur-Ganeral von Batavia.  
291. 1. 6. an statt und gleich / l. und nicht gleich.  
 1. 39. an statt Hessaquas, l. Hessaquas.  
295. 2. 1. an statt Both-vivier, l. Bolk Revier.

# 983.txt

297. 1. 34. anstatt Geograph. l Geograph-Cenral.  
 2. 18. an statt in / l. auf.  
302. 1. 39. an statt Spring Zeit / l. Spring.  
303. 2. 45. anstatt rüsten / l. richten.  
305. 1. 40. an statt Oberfläche / l Oberfläche.  
307. 2. 16. anstatt Süd-Windest / l Süd-Ost- Wind.  
309. 1. 21. 22 an statt gereichet / l. gereitzet.  
 310. 1. antep. an statt Süd-West-Wind / l. Süd- Ost-Wind.  
322. 2. 16. an statt Virginischen / l. Virgiliani- schen.  
223. 1. 34. an statt Schmitt / l. Schnitt.  
327. 1. 19. an statt stayren, l. stulpen.  
328. 2. 13. anstatt lich / l. und.  
331. 2. 13. an statt stehen / l.stehenden.  
 2. 40. anstatt ansteckender / l. angesteckten.  
335. 2. 33. an statt Landes /l Tranck.  
340. 1. 1. anstatt begnüget / l. bezeuget.  
342. 2. 2. adstant Epilepticis, l. Epilepticis.  
843. 2. 42. an statt communicires, s. communi- iren.  
371. 1. 1. an statt daß ihnen / l. daß man ihnen.  
357. 2. 41. an statthalten / erlangen.  
359. 2. 1. anstatt vid. Ludolf. l vid. vita Lu- adolfi.  
376. 1. 13. anstatt zweiseitige /l. wiederseidige.  
384. 2. 4. an statt Caspische / l. Capische.  
360. 1. 42. anstatt Kroneburg. l. Cranenburg.  
391. 1. 28. \*\*anstattnagros\*\*, l Negros.  
392. 1. 8. an statt gesagt / l. gehabt.  
 1. 12. an statt Vermögen / l. Unvermögen.  
 304. 42. an statt setzen/ l. setzten.  
 2. 48. an statt begünstigen / begütigen.  
 397. 1. antep. an statt Abelman, s. Cabeleau.  
898. 2. 17. an statt Gebrant, l. Geerbrants Z.  
 2. 20. anstatt distinguiren / l. distinguiren.  
 2. 40. anstatt Monomtapense l. Monom- capense.  
407. 1. 18. anstatt Ps. XI. v. 1. Alalx. IV. 1.  
411. 2. 20. an statt sich vorstellet / l. sich nicht vor- stellet.  
413. 2. 28. an statt Wormnen, l. Wormser.  
 2. 36. an statt gesche-hen / l gesehen.  
 414. 1. in marg an statt Breving. s. Ziegenbalg.  
417. 2. 23. anstatt Hachele, l. Hacha arze.  
42f. 2. 21. an statt Kul Bross, l. Gut Crols,  
427. 2. 33. anstatt Kursier, l. Karnirl.  
 435. 2. ultim. an statt noch l. nach.  
436. 1. 53. an statt Leibe / l Leben.  
 2. 7. streiche man nicht / aus.  
445. 1. 51. an statt 83. l. 831.  
 2. 51. anstatt Trigautius, l. Trigautius.  
 2. 52. an statt op.l. apud.  
454.1. 1. anstatt Troglodyttes, I. Troglodyt- tas.  
457. 2. 45. an statt Justiti, l. Justitz.  
482. das folgende Blat soll 483. nicht 683. haben.  
487. 1. 21. lösche man das Wort / wird aus.  
2. 16. anstatt 1089. l. 1098.  
 488. 1. ult. an statt eaque, L.exque.  
495. 1. 38. an statt barium, l. btum.  
476. 2. 37. adstat Areck, l. Acka.  
503. 2. 19. an statt hintersten / vordersten.  
521. 1. 52. an statt 1114 l. 1704.  
 522. 2. anstatt Böckel / l. Böcke.  
 527. 1. an statt Streich / l. Stich.  
 2. 43. an statt auch das / l. auch durch das.  
530. 1. 29. an statt einige / l. wenige.  
537. 1. 47. anstatt Beyschlaff / l Beyschlaff.  
541. 2. 31. an statt Kleinschmid / l. Kleinfelde.  
546. 2. 39. anstatt Scla-l. Sclaven.  
558. 1. 8. an statt Damaquas, l. Damaquas.  
569. 2. 16. an statt Hand / l Haut.  
572. 2. 39. anstatt keine / l. keine Zeit vorgeschriben- ben.  
573. 1. 20. anstatt \*\*Hennoraniam\*\*, I Chemica- niam.  
579. 1. 32. anstalt Aton, s. Patron.  
581. 1. 46. an statt womit / l. wo.  
594. 1. 27. an statt daselbsten l in der See.  
595. 2. 39. an statt Stotz / l. Stoltz.  
596. 1. 22. an statt Cammandeurs, s. Camman-  
 deurs und Gouverneurs.  
601. 2. 1. an statt Anschlager / l. Abschlager.  
601. 2. 46. an statt end- /l. endlich.  
602. 1. 23. anstatt Putten, s. Pollens.  
604. 1. 31. an statt hundert / l. zehen.  
612. 2. 31. an statt Balk, l. Beck.  
621. 2. 35. an statt Kutschen / l. Kutsché.  
647. 1. 37. an statt Schisse / l. Schiffe.  
 660. 1. an statt ihre / lehrer.  
 1. 47. an statt sollen / l. stellen.  
663. 2. 9. an statt Lohnung l. Lehnung.  
665. 2. 21. an statt Pusch /l. Paschae.  
670. 2. 3, an statt 50000. J. 150000.  
671. 2. 37. anstatt Jahr / l. Jonathe.  
686. 1. 43. an statt Wein Häuser/l. Häuser.  
 687. 2. an statt Packmeister / l. Packhaus- Meister.  
705. 1. 45. an statt Condituren, l. Condituren.  
714. 2. 9. anstatt wichtige / l nichtige.  
731. 2. 24. anstatt 1716. l. 1706.  
737. 1. 50. an statt consolation, l. condem- nation.  
739. 2. 14. an statt Gewogenheit / l. Gewohnheit.  
 2. 46. an statt Colot, l. Delor.  
752. 1. 38. anstatt der Herr / l. den Herrn.  
755. 1. 4. an statt Justitien, l. Justinianen.  
755. 1. 48. anstatt Nah- / l. Namen.  
756. 1. 31. anstatt \*\*Suyddorp\*\*, l. \*\*Suyddorp\*\*.  
757. 2. 15. anstatt Frau und / l. Frau / Kindern und.  
 2. 19. an statt Savoye, l. Savoye.  
758. 1. 3. streiche man das Wort de aus.  
758. 1. 41. an statt 140. l. 240.  
762. 2. 9. an statt einzutragen / l. vor das Gericht zu laden.  
763. 1. 31. an statt Weyl. L. Zeyt.  
 2. 6. an statt nehmen / l. nehmen solte / aber  
 nicht erschiene.  
 2. 35. streiche man das Work Stände aus.  
764. 2. 9. an statt sehen / l. zustehen.  
765. 2. 35. anstatt solater, l solenniter.  
765. 2. 54. anstatt comparatio, l. Compar- tion.  
768. 1. 33. an statt daßes / l. daß Er es.  
771. 1. 30. an statt Friburg. l Neuburg.

# 984.txt

774. 2. 41. an statt Weyl, s. Zeyt.  
777.1. 41. anstatt Herms, l. Beems.  
783. 2. 48. an statt Februar., s. Decembr.  
78f. 1. 13. an statt gegenwärtig gewärtig.  
 786. 2. an statt keine Bolonien / l. kein Colo- nier.  
 2. 8. anstatt sollen /l soll.  
787. 2. 2. anstatt Heinsium, s. Heinsium.  
 2. 57. an statt Abnehmers / l. Abnehmers.  
889. 1. 50. anstatt Februar, l. Octobr.  
 1. 52. an statt angeführet /l ausgeführet.  
805. 2. 50. anstatt Briefe / l. liefe.  
807. 2. 2. an statt Octobr. s. Decembr.  
 2. 45. an statt neuen / l. meinen.  
810. 1. 23. an statt Constant, l. contant.  
814. 2. 9. an statt währenden / Blähenden.  
815. 1. 45. an statt lustig / l. listig  
816. 38. an statt vu 7l. l. vyl. (ist eine Sylbe.  
 1. 40. an statt hier best. l hier her best.  
818. 1. 10. an statt 18. l. 28.  
820. 1. 42. an statt Matrosen. | Matrosen-  
822. 1. 55. an statt \*\*Danckeevliet\*\* / l. \*\*Donckervliet\*\*.  
822. 2. 41. anstatt Nail, l. Nelle.  
828. 2. 42. anstatt leg / l. ley.  
830. 2 12. an statt Ansetzens/l. Anhetzer.  
832. 1. 56. an statt profitablen / l. profitablen.  
833. 1. 15. an statt pragen/l. springen.  
838. 1. 11. an statt Majeur, l. Malheur.  
840. 2. 43. an statt Nach- /l Nachricht.  
845. 2. 58. an statt Clevische / l. Clevische.  
  
Die übrigen kleinen Fehler / da ein Buchstabe verrückt / ausgelassen oder zuviel gesetzet worden / hat man  
darum nicht beygefüget / weil der Sache selber nichts nachteiliges daraus zuwächst / und sie von  
jeden gar leicht zu corrigiren seyn.

# 985.txt

Verzeichnus einiger nutzlichen Bücher/ welche Peter Conrad  
Monath, Buchhaͤndler in Nuͤrnbergſtheils verlegt, theils in Menge  
zu verkauffen hat. Anno 1719.  
  
Andet Joh. Paradieß-Gärlein, volle  
10 Chriſtlichen Tugenden ſolche durch andaͤchtigt  
und Trſtreiche Gebac, in die Seeleupfatzen,  
meinen groben und ga ſaubern Truck, mit ſchoͤnen  
Kupffern genern, 8. 1716.  
  
Anweiſunatarundmaſſig furte und ſehr deutliche)  
um Mignerur. Mahlen vermittelſt deren dieſe  
ſchoͤn Kunſt leicht und faſt ohne Lehr-Meiſter zu  
bemeiſſen, 12. 1710.  
  
Bions (Aicolai) neueröffner Mahraiſche  
Werck Schule oder aundliche Aniſugwi  
diemathematiſche Anſtrumenten nicht allein ſick,  
lich und recht zu gebrauchen, ſondern auch auf die  
beſte und accurateſte Manie zu vertigen zu  
probiren- und allezeit in guen Stand zu erhalten  
ſind zweyte Auflage, 4. 717  
  
Eiusdem, weuere Eröffnung de Nacheme  
ſchen Werck Schuleimiſcher wa diezu  
benung, als der Gebrauch verſchiedener andere  
Mahemauſchen abſonderlich der zu Geomet,  
und (etique achbegen Inſtituten, die bei  
ſagtem Anthore nicht zu finden den Lubhaben,  
veunchfür Aue gelegt und hart werden  
von Joh Gabriel Deppelayerkauxir.  
  
Beverige Wilhelm ſonderbarr Gedancken  
von der Religion, in zwoͤlff Arnde verfaſſet,  
aus dem Engliſchen uͤberſet, 8. 1716.  
  
Blagers C. A. Compendiumnei Gſeins.  
praxi Cinie, oder kuter Begriff die Kranck.  
heuer Rundlich verkemen und dahieſicherund  
glücklich zu curieen nach den venfftigſten aber  
neueſten und feſten Grund-Schen der Medicin  
des beruͤhmten Hrn. C. Stahls: 8. 1718  
  
Blumen- und exen Buch, darinnen auf das  
fleiſſigſte die Bum mit ihren Blaten nach den  
Leben ins Kupfer vor Augenaſtellt werden ſoll,  
  
Biblia Secrz in Linene leslin Cige ü Vecchi-  
gnore Teſtimmte nalz puritt del Lia  
gve vulgare, modernz ecarrer, Corriloon.  
gente per tuto Teſto fundamentel vero.  
diſtitz per verſetti A pro delle Glaventh,  
Eſtompatz con Leitere mohe leggibii, ½  
pro dique, che ſino der vonzatz Fol.  
1712,  
  
Boſſens gruͤndliche Anweiſung zur Radier- und  
Et-Kunſt nebſt Cautier-Kunſt zu ſchen / 8.  
1719.  
  
Cellaris Francoit, oder ſehr vortheilhafftes Fran-  
tzoͤſiſch-und Teutſches Woͤrer-Buch. 8. 1719.  
  
1 Anno vissionis de Vivarianti Laland.  
Tedeleo. & Tedeſeo-alieno. Neuss Nalis.  
niſch, Teutſche und Teutſch-Ralickuiſcher,  
ter Buch, aus dem bekanten Vorbulario des  
Heren Pergamini dieſembant, Oecedem  
co dell eroſes gezogen, mit vielen Winten,  
und den noͤthigſten Reden Aria umcheettſauch  
durch das geb. auchuchſte und reineſte Teutſchre  
Ratet von dem zurare des Corn, Copie  
Lingvæ Latinz Adam Friedr. Küſchen, in Me-  
dian. 8. 1718.  
  
Einlegung zur Medallen oder lang Wis  
ſenſcaſſe, um Unterricht für diejenige, welche  
zu ene gundliche Erkanis ſowohl de an  
tigven, als Medernen Mitte gelange wol-  
len f nachdeletten Pariſer, Edition; welche  
buchden Hann zuren wider diſchen,  
beſſert und vermehret hees gekommtaus dem  
Frantzoͤſiſchen Teuſche Ubeſet, und mit darz  
gen Kupfanaſehen. 8. 1718.  
  
Eriebt Am mit.) Prars aventfriedigte.  
eineriere einlichaſa, zuled unde Nie  
dergerichtbarkei-Erb-Geidt, Vogtheilichen  
Obrigkeit und Hofmard Gricht. 4. 1713.  
  
von Laraums (Lud. Ernn, unchſiliche  
Chriſtenthum, in einemeſſenheitigen Sand.  
Scheeibelche de bekchniis hineſer Panang.  
aus Euena, aſeinem China zurudgelaſſenen  
vertrauten Freund-Maumig abgehen laſſen,  
dentlich vorgeſtele, miſonderbahren zu dem  
leutigen Chriſenthun gehoͤrigen Mercurdig,  
keiten erlin. Ausder Chieſiſche Sprachen  
die Engliſche und aus dieſer die Teuſche Ube-  
ſetze, 8. 117.  
  
dem fernere Abid ung de unchriſtlichen  
Chriſtenthum oder Auwort-Schimmel,  
Hes de beehrte Chieſer Mannaulung aus de  
Karl Reſidenz Stadt Peling an ſein in En-  
gland beſindlichen zutauin dem Pavang  
abachen laſſen. Aus der Chineſiſchen Sprache in  
die Engliſche und aus dieſer in die Teutſche uͤberſe-  
zu. 8. 1718.  
  
cusdem weiße und Luger Hoffen, in der Saue  
bu Cur zu Schwalbach. 8. 1719.  
  
Fervarii proſſin Franzus, oder der Frangd,  
ſiſche Sprachmeiſter, 8. 1714  
  
Caſtrettfrantiſin Gewißheit und rothmen,  
digkeir der Religion inger, aus den  
Engliſche überſetztz. 8. 1715.  
  
Herbache (Joh Caſpar) Einleitung zum  
gruͤndlichen Verſtand de Wech, Hand-  
lung ubſt verſchiedenen nutzlichen Anmeraun,  
gen-und micho mit der Wien Wechſt-Ord.  
nung vermehret, Fol. 1716.  
  
Hoferol Joh. Clach erbautiche Frag-Bibel,  
darnach ein Liebhaber de Gönlichen Vorreiſich  
und die Seigen durch Fragu Anmelden,  
und alle Bibliſche Hiſtorien, wie auch was ſonſten  
merckwuͤrdig in weniger Zeit bekant machen kan,  
8. 1717  
  
Harprechülerdin Chriſt. Joſitzimmer.  
Raum atinita, paritain parten u.  
mine inelyte Faculatt furidier, Conſeripte  
vom Falena ein. Tabinetirte.  
anzar Jacobeſuches Exempel-Zuch  
fr Rinder aus da Engliſchen uͤberſetzt 2 Thi-  
ler 12. 1717.  
  
Juriſters Begebenheir der Armide in einem er,  
baulichen und voller Moralien angefüllte Ro-  
mans. 8. 1715.  
  
Kel-

# 986.txt

Reinii obißeriutiones Fridie deurier.  
gus jurt Maerus. 4. 1706.  
  
Krameri Hoch- und Nieder Teutſch-und Nieder  
Da Leſes Dictionalium, folzig  
  
Lexien Merahrzeugtenpinderſt) zum bei  
ſonden Nutn aller Studidat vornemlich  
aber der Poliſche Waſchaften Beſiſſenen  
2te Auflag: 8. 1717.  
  
Lochheit ich. Fritrir) Schedizenz de Par-  
reirz braun, 4. 1719.  
  
Artzlit Kut. Bruh, Majeſtathpranlajur.  
logirte, aque ex zttis publicus, Coultin,  
tionius Imperth vorithinqueprazi ad No.  
am canuathun Carte Nadietz, Fal.  
1714  
  
Mavaatre (Paul Jac.) getreuer und ge-  
ſickter Handes Dienerallſ.  
  
Luemand der Lurpaſche miche Nie  
zu beleidige jederman aber nutzlich zu ſeyn befi  
ſen iſt 14 Theue/ 8. 1717. 1719.  
  
Oeſent Haus Danie) gruͤndliche An-  
lenung zur Leuſchen accurann Reimant.  
Dichr Kunſt durchrichtige Lehr-Am deuliche  
Regun und reine Exempel vgeſtellt L.xlz.  
  
Pavieweit Dan. GOte Anſprach zu dem  
Herren einer Religeſen, ſteheiligmacht.  
gigen geiſtlichen Ende ode Exeician ſich  
aufbau, 12. Luen 1714.  
  
Douer Per) vollemmene Gewiſſene Tohe  
der Fremmen, wie ſiche von alle Chriſten, di  
darſchienja zogen werden Lizig.  
  
Relatiquarialitalaſtnats Damentiine  
verubuskaſtras 4. 1716.  
  
Sippteim abenheuerlicher und mit allerhand Eli-  
ſamen Beabenheim angeſthin Leben Wan  
del inz. Theil / 8. 1713  
  
Sonntags Chriſtoph Langeliſche Sonn,  
und Feſttags Poſtill, uͤber das Schäflein  
Chuſii 4. 1715.  
  
Staatſale und neuer des Ronmache Dal,  
malen weiche alle und jede Hiſtoriſche Merck,  
wu dakeiten von den Aueſten Zeuen an abſonder,  
lich diejenige, ſo ſich ſowol indem Cadiſche und  
letzten Trageals auch nach den Calomitziſchen  
Friniß auf das Jahr 1717. ugnage inglei  
Den die Geographiſche Beſchraung deladet,  
ſamt deſſen Stahiedreſten Plataipie auch  
de Uſoche-Morladen und der Reulie Ra-  
gaſſaur die Stamm-Regiſterder Koͤnigem  
Fuͤrſten dieſes Köngreichs, nebſt dem Zuſtande  
der Chriſtlichen Religion und den verhhute.  
Maman, aus denſche gung. Zu Ende  
ſind: Johannis Luel toſeriptiones Dalmatica  
bevanget, und das gante Verd minielen an,  
116en Autung, und ſein Kupfern hat.  
ſehen 8. 1718.  
  
Einerit trandr Luſt und in einem  
gang nen verfaſten Zunſt-Buch: Damen,  
von althaſauin derara fri-  
Em Mahlaundkarti-Aum; ungemeine  
Holz-Gut, Sum Hr Glatant.  
Aebeuens. 8. 1718  
  
Schoapel Joh Georg Ameiſig zu denn „  
der Kauffmanſchafft, Handlungmaben,  
  
Luthigeehungenebſt einemmaricht de  
Kauſauiſchen Tuchhauen 4 1719.  
  
Sturmeſconh. Chriſt. Judema verſtaͤndig-  
Erklaͤrung derjenige Stellen H. Schriſſtwelche  
von Ritſindiannteuen hatahls auciane.  
den, bit dieſer Tagdauch gang dagegen  
verwahra vaden, auch ohnerechthamt.  
ſerſchafft de Phyſitz und Anthes, nicht gung  
Der aſte  
dagegen verwahret werden koͤnnen.  
Then die Stelle aus dem erſten Buch Moſes be-  
handiend nebſt emer Vora H. Do. Jchum,  
Wilhelm Bayes S. Theol. Pr. in Altor 8.  
1719.  
  
Kalanden unaldſelige Peineeſin Aſitor,  
Geh Reman vorgeſiehet 8. 1714.  
  
Trichtere (alentin neu auerleſene Pferd.  
Buchinz Theim verſaſſet, wey Auflage.  
8. 1717.  
  
Folckerit Th. Geut. Ap Fire Nrber.  
Leine fatazu Paarun in dere No.  
Trren, tam ſponte naſeentium, zum  
exaticarum, & in ihrer Vitidaris, 1.  
Medico vrzeippe Horto zliquet ahle zu-  
vis entritaron, zum denaniatione Leo-  
rum in genete, ubiproventont, zehenſion,  
quibus vigent, ferentane; Additz ungulls  
Exoticieniturz, prapegandiqueratione um  
Generum & Specierum, am ſommarum  
anzu inharu Moriz Churateriſtici, er  
Orts, zumann. Hrrmann.  
Rarquemilie vartin, hartimme;  
po Natute ihre proprlis Obſervationibus de-  
prompit. Erhlemur ſan lees Aleier,  
ptionesratiorum algottientarum. 4. 1718.  
  
Witinit Joh. wertheimer Copertien, oder  
Munde Beweiß, daß dahind eineren  
oder Erde, und die Erde ein Plan ſeye 4.  
1713.  
  
Wegleinere (Chriſtoph Chriſtus der fuͤhren.  
liche Lehr-Meiſer, in ſchiedenn Predig,  
ten, 8. 1715  
  
Walthere (Com Ludw. Medicin Chaurgi-  
ſche Scag ſnderbau Anmercungen/ 8.  
1714  
  
Dayenſt (Joh. Chriſtoph Belehrung der  
diſch Teutſen Reund reiber,  
dunicht alle, ſo da nahre Teuſche Leins  
ſundigt ſuſich ſelbſten 1 imerhalb wenig Stun  
den zu ſothaner Wiſſenſchafft gelangen koͤmmen 4.  
1715.  
  
Wichngeieldie groſſeleines gottſeligen Lo-  
bene, ſamt einige Mergen und Abend-Gede  
ten. Aus dem Engliſchen uͤberſetzt, Franckfurt,  
1717  
  
zuveffenſſe zuinalverſientii Phainz  
runer zuerkanz l. Pharmacatteis ab.  
guſtanzretariara, 4. 1717.  
  
Zauberey natuͤrliche der ganz neues Kunſt-  
Buchbare Uber vier hundert hebliche nz.  
liche-ſtige und natliche, auch geie Koſt.  
Stuͤcke zufinden 8. 1717.  
  
Herr Perrath ſangenehmet, wie das liebliche Ge-  
ſchopff, die Vogel, am verſchiedene Aezen abzu  
richten- und ſchm zu machen ſind: 8. 1716.